Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 7 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — **Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 123. Bromberg, Mittwoch den 1. Juni 1927. 51. Jahrg.

Auch ein Abschied.

Wir haben in unserer letzten Sonntagsausgabe (Nr. 121 der „Deutschen Rundschau" vom 29. Mai, 4. Blatt) eine Strafverordnung des Staatspräsidenten vom 10. Mai, betr. die „Verbreitung unwahrer Meldungen" und „Beleidigungen", in deutscher Übersetzung zum Abdruck gebracht. Diese Verordnung, die am 8. Juni in Kraft tritt, **gilt für alle**, so daß wir dringend empfehlen, den Text auszuschneiden und an geeignetem Ort aufzubewahren.

Außerdem tritt am gleichen Tage eine **Presseverordnung** des Staatspräsidenten in Kraft, die wir schon wegen ihres außerordentlichen Umfanges — sie umfaßt 109 Artikel — dann aber auch wegen ihres Spezialcharakters für Schriftleitung und Verlag nicht wörtlich wiedergeben wollen. Die Wirkung dieser Verordnung dürfte erschütternd sein und wir teilen durchaus die **Abschiedsstimmung**, die unsere oberschlesische Freundin, die „Kattowitzer Zeitung", erfüllt, wenn sie an leitender Stelle schreibt:

Jetzt gilt es Abschied zu nehmen von unserer Leserschaft, Abschied von den Resten der freien Meinungsäußerung, die uns bisher verblieben sind.

Das neue Pressegesetz und in seiner Ergänzung das weitere Dekret über die Bestrafung der Verbreitung unwahrer Nachrichten ist erlassen. In etwa 10 Tagen werden beide Gesetze in Kraft treten.

Wir stehen nicht an, zu erklären, daß die materielle Fassung der Gesetze an sich keinen so erheblichen Bedenken zu unterliegen braucht, als es zuerst den Anschein hatte. Es finden sich in der Formulierung der Pressevergehen keine Bestimmungen im Text, die etwa als Ausnahmevorschriften gegen die Minderheiten angesehen werden können. In der Aufzählung der einzelnen Straftaten entsprechen die Vorschriften über Nachrichten, welche die polnische Armee oder verbündete Heere betreffen, im allgemeinen den Rechtsgedanken, welche auch in anderen Staaten üblich sind. In der gleichen Weise passen sich die Vorschriften über das Verbot der Verbreitung von Nachrichten aus den Akten eines noch nicht abgeschlossenen Strafverfahrens oder aus geheimen Gerichtsverhandlungen bereits allgemein geltenden Rechtsgrundsätzen an. Neu ist die Bestimmung, in der bei Vergehen gegen die Ehre der Wahrheitsbeweis ausgeschlossen werden kann. Diese Vorschrift verliert aber alsbald ihre scheinbare Härte durch die weitere Formulierung, daß dieser Ausschluß nur in Fällen gilt, in denen das Privat- oder Familienleben der beleidigten Personen ohne den zwingenden Grund, öffentliche oder private Interessen schützen zu müssen, zum Gegenstand der Erörterungen gemacht worden ist. Die eingetretene Verwilderung der politischen Sitten nach dem Kriege, das üppige Hervorschießen einer üblen Hetzpresse macht diese Vorschrift verständlich und vielfache Beleidigungen gegen führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Deutschland haben gezeigt, daß eine ähnliche Vorschrift zuweilen gut am Platze gewesen wäre, wie sie auch in den Beratungen über die deutsche Strafrechtsreform schon erwogen worden ist. Ebenso unterliegt die im 2. Dekret enthaltene Bestimmung, daß die bewußt unwahre oder entstellte Verbreitung von Nachrichten, die dem Staate Schaden zufügen könnten, unter Strafe gestellt werden soll, bei objektiver Würdigung nach der materiellen Seite hin keinen Bedenken.

Trotzdem erfüllt uns die neugeschaffene Sachlage mit schwerer Sorge. Die Dame Justitia ist zwar eine höchst einwandfreie Person in der Gesellschaft der Götter und Menschen, es gibt aber leider, und nicht zu selten, in der menschlichen Gesellschaft um so zweifelhaftere Kavaliere, die geschickt die Tatsache auszunutzen verstehen, daß die Dame beide Augen verbunden trägt, und die sie also von dem rechten Pfade fortgeleiten. Was wir fürchten, daß ist die Anwendung des Gesetzes, die Handhabung durch die erkennenden Instanzen. Wir fühlen uns ganz gewiß fern von der Möglichkeit, auch nur einmal bewußt eine unwahre oder entstellte Nachricht zu verbreiten. Aber wir sind nicht der Tatsache gewiß, daß in einem Konfliktsfalle die Entscheidung der tatsächlichen Sachlage entsprechen wird. Es liegt im Wesen der Presse, daß nicht jede Nachricht auf die Goldwage gelegt und nach allen Richtungen hin auf ihre letzte Zuverlässigkeit geprüft werden kann. Es werden, wie es in der ganzen Welt geschieht, immer Dinge zur Veröffentlichung gelangen, die zuweilen nicht der genauen Sachlage entsprechen, ohne daß sie deswegen im Bewußtsein ihrer Unrichtigkeit in die Welt gesetzt worden sind, oder auch nur nachlässigerweise Aufnahme fanden. Wir hegen ernsthafte Besorgnisse, daß in derartigen Fällen eine übelwollende Spruchpraxis einen strafrechtlichen Tatbestand konstruiert. Und wie sollten wir nach den vorangegangenen Erfahrungen auch nicht derartige Besorgnisse hegen?

Verstärkt werden unsere Bedenken alsdann noch in einer weiteren Hinsicht. In der zweiten Verordnung ist auch die Bestimmung enthalten, daß sich die Strafe verschärft, wenn als Folge vorangegangener unrichtiger Nachrichten eine ernstliche Schädigung des Staates eingetreten ist. Stellen wir uns praktisch einmal vor, daß die Zeitung auf Grund einer scheinbar zuverlässigen Information die Nachricht von einem Verbleiben des Schlesischen Wojewoden bringen sollte, wenn die höhere Staatsweisheit in Warschau insgeheim eine Entlassung beschlossen hat. Wir fürchten sehr, daß dieser Tatbestand alsdann genügen würde, uns der Schädigung des polnischen Staates anzuklagen, weil wir das Verbleiben eines einstmals so genehmen, nun aber in Ungnade gefallenen Beamten vermeldet haben. Hier sind also in der Fassung des Gesetzes Möglichkeiten der Auslegung vorhanden, die wir zu fürchten Anlaß haben.

Wir haben Anlaß, sie um so mehr zu fürchten, als die Strafbestimmungen, wie sie in den Gesetzen vorgeschrieben sind, außerordentlich rigoros anmuten und anders als die materielle Fassung jedenfalls nicht allgemeinen Rechtsgedanken entsprechen. Dem Gericht ist die Möglichkeit gegeben, ein Verbot der Zeitung auf die Dauer von drei Jahren zu erstrecken und Redakteure, die im Laufe eines Jahres dreimal bestraft sind, können auf die Dauer von **ebenfalls drei Jahren von der Weiterarbeit ausgeschlossen** werden, um nur die markantesten Bestimmungen zu nennen. Gewiß sind diese harten Strafbestimmungen nur in Fällen besonderer Wichtigkeit oder bei Feststellung niedriger Motive vorgesehen. Aber worin vermöchte nationale Voreingenommenheit nicht niedrige Motive zu erblicken? Hier ist also sozusagen in den neuen Sätzen der Pferdefuß versteckt. Hier ist einer mißgünstigen Praxis Gelegenheit gegeben, der deutschen Presse durch Beschlagnahme und Arbeitsverbot das Lebenslicht auszublasen. Aus diesem Grunde sehen wir mit Besorgnis in die Zukunft, nehmen wir vorsichtigerweise Abschied.

Es kann der Beste nicht in Frieden leben,
wenn er dem bösen Nachbar nicht gefällt.

Papst Pius XI. — 70 Jahre alt.

Am 31. Mai 1857 wurde der gegenwärtige Inhaber des Stuhles Petri, Pius XI. als Achille Ratti in dem Städtchen Desio unweit Mailand als Sohn eines Seidenwebereibesitzers geboren. Er studierte Philosophie, Theologie und Kirchenrecht, promovierte in diesen drei Fächern an der Geistlichen Universität in Rom, erhielt 1879 die Priesterweihe und drei Jahre später eine Theologie-Professur am Diözesan-Seminar zu Mailand. 1888 trat er in die Verwaltung der berühmten Ambrosianischen Bibliothek daselbst ein, deren Präfekt er 1907 wurde. In gleicher Eigenschaft wurde er 1915 an die Vatikanische Bibliothek in Rom versetzt.

Die bibliothekarische Amtstätigkeit Monsignore Rattis hatte ein Ende, als er vom 25. April 1918, wie damals verlautete, auf Betreiben des Jesuitengenerals, des polnischen Grafen Wladimir Ledochowski, zur Ordnung der verwickelten kirchlichen Zustände Polens, zum apostolischen Visitator für Polen und die angrenzenden Gebiete ernannt wurde. Ungemein schwierige Aufgaben sollten da gelöst werden. In der Hitze der dortigen Kampfstimmung gehörte starke Willenskraft und ein sicheres Urteil dazu, unerschütterliche Objektivität zu bewahren. Allerdings wurde Monsignore Ratti, der im Jahre darauf, am 6. Juni 1919 zum Nuntius von Polen, unter fast gleichzeitiger Erhebung zum Titular-Erzbischof von Lepanto, ernannt worden war, polnischerseits für den an sich völlig berechtigten Erlaß des Fürstbischofs von Breslau, Kardinal Bertram, verantwortlich gemacht, der den Geistlichen jegliche Einmischung in den Abstimmungskampf Oberschlesiens verbot.

Am 30. November ging im polnischen Landtag der Antrag ein, dem päpstlichen Nuntius, der auch kurz zuvor dem polnischen Gesandten am Vatikan, Kowalski, in Warschau offensichtlich aus dem Wege gegangen war, die Pässe zuzustellen. Nur zwei Stimmen fehlten zur Annahme. Zwei Tage darauf kehrte Achille Ratti für immer nach Italien zurück. Aus seiner polnischen Wirksamkeit ist noch rühmend hervorzuheben sein furchtloses und tapferes Ausharren in Warschau, als vor dem Ansturm der russischen Bolschewiken die meisten der dortigen Behörden das Weite suchten.

Im Mai 1921 wurde Ratti Erzbischof von Mailand, am 13. Juni des gleichen Jahres Kardinal und nach dem plötzlichen Tode Benedikts XV. schon am 6. Februar 1922 zum Papst erwählt. Gewaltigen Eindruck machte es auf die öffentliche Meinung in der ganzen Welt, als der neue Papst, der sich Pius XI. nannte, sofort nach seiner Wahl, nicht, wie es seit der Einnahme Roms durch die Piemontesische Truppe im Jahre 1870 üblich geworden war, von dem inneren Balkon der Peterskirche den ersten Segen der andächtig harrenden Menge erteilte, sondern vom äußeren Balkon, also für die ganze Welt.

Die **deutschen Katholiken in Polen** begrüßen das Oberhaupt ihrer Kirche zu seinem 70. Geburtstage in aufrichtiger Verehrung und Ergebenheit. Sie wissen, daß Pius XI. ausgezeichnet ihre Sprache spricht, daß er stets ein besonderes Verständnis für deutsche Kultur und Wissenschaft an den Tag legte, und sie vertrauen darauf, daß sein Wille und seine Macht die Rechte des deutschen Katholiken in Polen zu schützen weiß, der an Glaubenstreue und kirchlichem Gehorsam keinem anderen Volksstamm der Erde nachsteht.

Das deutsche Südtirol

oder: Der falsch unterrichtete Mussolini.

Von einem genauen Kenner Südtirols erhält die Wiener „Neue Freie Presse" zu der letzten Rede, die der italienische Ministerpräsident Mussolini in der Kammer gehalten hat und über die wir gestern ausführlich berichtet haben, folgende Mitteilungen:

„Was der italienische Ministerpräsident über die Bekämpfung ansteckender Krankheiten und der Trunksucht gesagt hat, ist für Italien, wie jeder Kenner dieses Landes zugeben wird, von höchster Bedeutung. Anders verhält es sich mit der Behauptung, daß „Bozen stets eine durchaus italienische Stadt gewesen ist, daß die Verdeutschung Bozens erst in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts erfolgt ist", eine Behauptung, die durchaus nicht neu ist und schon von Dr. Ettore Tolomei aufgestellt und mit historischen Daten zu belegen versucht worden ist. Die geschichtliche Entwicklung Bozens ist ja allgemein bekannt, und es erübrigt sich eigentlich, darüber nochmals zu sprechen.

Bozen ist als deutsche Stadt im zwölften Jahrhundert gegründet worden. Daß seine Bewohner schon damals Deutsche waren, das ergeben die Eigennamen der Bürger, die Sprache der Urkunden und das Recht, nach dem sie lebten. Ebenso sind es unleugbare Tatsachen, **daß Deutschsüdtirol zum allergrößten Teil auch in der Römerzeit nicht zu Italien gehört hat**, daß die Bayern Deutschsüdtirol in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts besetzt und besiedelt haben. Erst sie haben das Land zum großen Teil urbar gemacht und damit menschlicher Kultur überhaupt gewonnen.

Schon im frühen Mittelalter ist also das Land **ein rein deutsches** geworden und immer **eine Stätte hoher deutscher Kultur** gewesen. Und daß Männer wie Oswald von Wolkenstein, Michael Pacher oder Andreas Hofer, Namen, die mit der Geschichte des deutschen Volkes und der deutschen Literatur aufs engste verknüpft sind, Italiener gewesen sein sollen, das kann wohl niemand behaupten.

Wenn Mussolini erklärt, daß aus den Archiven von Bozen hervorgehe, daß alle wichtigen Schriftstücke und Dokumente des bürgerlichen und rechtlichen Lebens, mit Einschluß der Bittschrift an den Kaiser, italienisch abgefaßt worden seien, so ist dazu zu bemerken, daß es sich um Dokumente aus den Archiven der Bozener Handelskammer, und zwar in erster Linie um eine Eingabe der zur Bozener Messe reisenden Kaufleute aus Italien handelt. Woraus gar nichts für den italienischen Charakter Bozens hervorgeht. Besonders, da in den Zeiten der Renaissance die Handelskorrespondenz auch außerhalb Italiens in ganz Mitteleuropa italienisch geführt wurde.

Der Stand des Zloty am 31. Mai:

In Danzig: Für 100 Zloty 57,75—57,70
In Berlin: Für 100 Zloty 47,10
(beide Notierungen vorbörslich)
Bank Polski: 1 Dollar = 8,89
In Warschau inoffiziell 1 Dollar = 8,93

Moskaus Antwort an England.

London, 30. Mai. Die Sowjetregierung übermittelte der englischen Regierung in Beantwortung der Note über den Abbruch des Abkommens vom Jahre 1921 ein Schreiben, das in einem sehr versöhnlichen Tone gehalten ist. Betont werden darin die Friedensbestrebungen der Sowjetregierung mit dem gleichzeitigen Hinweis darauf, daß die Entscheidung der englischen Regierung über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen das Werk der Konservativen Partei sei. Durch diese Entscheidung sei die Sowjetregierung nicht überrascht worden, sie sei vielmehr seit langem darauf vorbereitet gewesen. Die in den Reden des Ministerpräsidenten Baldwin und des Außenministers Chamberlain enthaltenen Anklagen seien unbegründet. Die Revision in der Arcos-Gesellschaft habe die erwünschten Ergebnisse nicht gezeitigt. Die Hauptursache des Abbruchs der Beziehungen mit Rußland sei das Fiasko der Politik der englischen Regierung in China. Die Sowjetregierung nähre durchaus keine feindlichen Gefühle gegenüber dem Britischen Imperium und wolle auch weiterhin freundschaftliche Beziehungen mit ihm unterhalten.

Der Abbruch der diplomatischen und der Handelsbeziehungen Rußlands werde ernste Folgen nach sich ziehen und das Chaos in den Handels- und Industrieverhältnissen, das die Folge des Krieges sei, noch vermehren.

Weiter bespricht die sowjetrussische Note die Auswirkung des Abbruchs auf die Interessen der englischen Massen und kommt zu dem Schluß, daß der Schritt der englischen Regierung von der gesamten Weltmeinung verurteilt werden wird. Die Note schließt mit der Versicherung, daß die Sowjetregierung den Frieden und die Rückkehr zu normalen und freundschaftlichen Beziehungen zu den Völkern des Britischen Imperiums anstrebe.

Auch Einer!

Wie der „Glos Prawdy" mitteilt, wurde Prof. Winiarski seines Postens als Präses des Liquidationskomitees auf Grund eines Revisionsberichts der Obersten Kontrollkammer enthoben. Prof. Winiarski soll zu nachsichtig einem Schuldner gegenüber gewesen sein, der dem Staat 12 000 Dollar schuldete. Eigenmächtig schob Winiarski die Zwangsvollstreckung gegen den Oberstleutnant Brechowski-Baćkowski hinaus. Bei der Übernahme der Schulden des Oberstleutnants durch den Fabrikbesitzer Konkolewski unterließ es Prof. Winiarski Schritte zu unternehmen, um die Interessen des polnischen Fiskus sicherzustellen, und infolge dieser Nachlässigkeit des Prof. Winiarski hat der Staatsschatz einen bedeutenden Verlust erlitten.

So also ist auch dieser Held gefallen im Streit!

Die Politik, die er durchzuführen hatte, bringt dem Staat allerdings noch ganz andere Verluste ein. Verluste die sich heute noch nicht in Dollar abschätzen lassen!

Grażyńskis Stellung gefestigt.

Kattowitz, 30. Mai. In der gestrigen Nacht ist der Wojewode Dr. Grażyński aus Warschau, wo er in Dienstangelegenheiten zwei Tage weilte, wieder hierher zurückgekehrt. Der Wojewode konferierte mit dem Innenminister Składkowski über die allgemeine innere Situation in Oberschlesien, ferner mit dem Chef des politischen Departements Switalski. Im Anschluß hieran fand eine Konferenz bei dem Vizepremierminister Bartel und eine weitere im Außenministerium statt, in der auf Grund eines Referats des Wojewoden die **Grundsätze der Minderheitenpolitik in Oberschlesien** festgelegt wurden. Der Wojewode konferierte auch im Ministerium für Arbeit und öffentliche Fürsorge mit dem Minister Jurkiewicz in der Arbeitslosen-, Invaliden- und Emigrantenfrage. In dieser Konferenz soll er die Versicherung erhalten haben, daß die Subventionen für soziale Zwecke Oberschlesiens vergrößert werden sollen. Für Entschädigungen an Emigranten soll ein Betrag von 1 300 000 zł für das laufende Jahr bereitgestellt werden. **Wie der „Ilustrowany Kurjer Codzienny" versichert, ist der Wojewode mit dem vollen Vertrauen der Regierung in Kattowitz wieder eingetroffen. Alle Gerüchte, nach denen seine Stellung erschüttert sein sollte, wären vollständig grundlos und aus dem Finger gesogen.**

Der Auftakt zur Sejmsession.

(Von unserem Warschauer Vertreter.)

Warschau, 29. Mai. Die außerordentliche Sejmsession **rückt in greifbare Nähe. Noch am Freitag hatte der Sejmmarschall Ratay** mit dem Vorsitzenden des Klubs des „Nationalen Volksverbandes" Głąbiński eine längere **Konferenz**. Die vom nationaldemokratischen Klub ausgegangene Initiative zur Absendung einer Petition an den Staatspräsidenten in Sachen der Einberufung einer außerordentlichen Sejmsession blieb nicht ohne anspornende Wirkung auf die Regierung. Die Regierung sieht sich genötigt, eine Entscheidung zu treffen. Die vorbereitenden Schritte sind bereits getan. Am Freitag mittags begab sich Marschall Piłsudski in Begleitung des Kabinettschefs des Kriegsministeriums, Obersten Beck, nach dem ehemaligen Statthalterpalais, dem jetzigen Sitze des Ministerrats und hatte eine Stunde lang eine Besprechung mit dem Vizepremier Bartel und dem Finanzminister Czechowicz. Hierauf kehrte Marschall Piłsudski ins Belvedere zurück, während Oberst Beck zum Sejm fuhr, wo er vom Sejmmarschall Rataj empfangen wurde. Oberst Beck sagte dem Sejmmarschall den Besuch des Marschalls Piłsudski für den 1. Juni an zum Zwecke einer Besprechung in Sachen der Einberufung der Sejmsession und deren Arbeitsprogramms.

Durch diesen Schachzug Piłsudskis erfuhr die Initiative des Nationaldemokratischen Klubs eine bedeutende Reduktion, was sich im Verlauf der am Sonnabend auf Einladung Głąbińskis erfolgten Beratung einer Reihe von polnischen parlamentarischen Klubs zeigte. An der Beratung nahmen teil: Głąbiński (Nationaler Volksverband), Kaczyński (Christl. Demokratie), Stroński (Christl. Nat. Partei), Dębski und Kiernik (Piast), Popiel (Nat. Arbeiterpartei), Niedziałkowski (PPS), Bagiński (Wyzwolenie). Nicht erschienen waren die Vertreter der Arbeitspartei und des Bauernverbandes, also der zwei die jetzige Regierung unbedingt unterstützenden Parteien. Dieser Umstand genügt zur Feststellung, daß die Initiative Głąbińskis in Regierungskreisen nicht mit besonderem Wohlwollen betrachtet wurde.

Die Beratung nahm einen vertraulichen Charakter an und beschränkte sich auf einen Meinungsaustausch über die aktuellsten Probleme. In Anbetracht der für den 1. Juni angesagten Konferenz des Ministerpräsidenten mit dem Sejmarschall einigte man sich dahin, mit dem Antrag auf Einberufung der Sejmsession nicht hervorzutreten, bevor das Resultat der erwähnten Konferenz bekannt geworden ist, da man es nicht für ausgeschlossen hält, daß sich die Regierung selbst an den Staatspräsidenten wegen der Einberufung der außerordentlichen Sejmsession wenden werde.

Das eigentliche Diskussionsthema bildete

die Frage des Arbeitsprogramms

der einzuberufenden Session. Zunächst gelangte **die Änderung der Verfassung** in dem Sinne, daß sich der Sejm wieder selbst auflösen dürfe, zur Sprache. Hierbei wurde ein Antrag des Vertreters der NPR, Abg. Popiel, angenommen, der besagt, daß diese Verfassungsänderung nur dann vorgenommen werden solle, wenn unmittelbar im Anschluß daran der Sejm seine Auflösung beschließen werde. Der Abg. Glombinski, der Vertreter des Nationalen Volksverbandes, also einer Partei, die sich bisher einer Selbstauflösung des Sejm widersetzt hatte, erklärte, daß seine Partei angesichts der veränderten politischen Bedingungen gegen einen solchen Antrag nichts einwenden werde.

In bezug auf die **Änderung der Wahlordnung** wurde festgestellt, daß es Aufgabe der Regierung sei, mit einer entsprechenden Vorlage vor den Sejm zu treten, was übrigens die Regierung seinerzeit zu tun versprochen hat.

Außerdem einigte man sich dahin, auf dem Gesetzeswege darüber Klarheit zu schaffen, daß es den Militärpersonen verboten sein soll, an irgendwelchen Wahlen teilzunehmen. (Dieser Beschluß ist gegen die Regierung Piłsudski gerichtet, da es bekanntlich zum ersten Mal bei den Stadtratswahlen in Warschau den Berufssoldaten gestattet war, zu wählen.) Beschlossen wurde ferner, eine Gesetzesvorlage über die **Bekämpfung des Kommunismus in Polen** einzubringen.

Die Diskussion über eine **Änderung des neuen Pressegesetzes**, das am 8. Juni in Kraft tritt, ergab, daß man zwar von verschiedener Seite eine Änderung für wünschenswert erachtet, daß aber ein Antrag auf Ablehnung der neuen Verordnung nicht zu erwarten sei.

Die weitere Diskussion wurden auf Mittwoch vertagt.

Scharfe Oppositionstöne der P. P. S.

Von unserem Warschauer Korrespondenten.

Warschau, 30. Mai. Gestern begann der Oberste Rat der polnischen sozialistischen Partei (PPS) seine Beratungen unter dem Vorsitz des Abg. Ignacy Daszyński. Nach der einleitenden Rede Daszyńskis hielt Abg. Barlicki das Referat über die allgemeine Lage. Die Diskussion währte den ganzen Tag, worauf mit 35 Stimmen gegen 5 sehr bezeichnende, oppositionelle Beschlüsse gefaßt wurden. Sie lauten in ihren wesentlichen Teilen wie folgt:

I. „Das Hauptproblem des politischen Lebens der Republik ist heute die Frage der **Auflösung des gegenwärtigen Sejm**, welcher — vom Momente des Maiumsturzes an — seine Selbständigkeit verloren hat und zur Erfüllung der ihm durch die Verfassung auferlegten Pflichten unfähig ist; dieser Umstand hängt unlösbar mit der Einberufung eines neuen Sejm zusammen.

Der Oberste Rat erklärt, daß die PPS, welche die vorzeitige Auflösung des gegenwärtigen Sejm für erwünscht erachtet, sich den eventuellen Versuchen, dessen Existenz über den in der Verfassung vorgesehenen Termin hinaus zu verlängern, rücksichtslos entgegenstellen werde. **Spätestens in dem in der Verfassung vorgesehenen Termin muß ein neuer Sejm auf Grund der heute geltenden Wahlordnung einberufen werden. Dieser Sejm muß die vollen Rechte und Kompetenzen einer Volksvertretung wieder erlangen, die durch die Verfassung gewährleistet sind.**"

II. „Der Oberste Rat stellt fest, daß sowohl in wirtschaftlicher als auch in politischer Hinsicht die Wirksamkeit der Regierung sich in der Richtung der Berücksichtigung vor allem der Interessen und Bestrebungen der besitzenden Klassen bewegt. Die Beschränkung der Unterstützungsaktion für die Arbeitslosen, deren es nahezu 200 000 gibt, die Entblößung des Landes von Getreide und die Steigerung der Teuerung, die parteiische, auf die Interessen des Großkapitals eingestellte Erledigung von Erwerbsstreitigkeiten, die systematische Vergewaltigung der durch die Gesetze garantierten Arbeiterrechte, die Sabotierung der Agrarreform, die politischen Repressalien, die Wiedererweckung des reaktionären österreichischen Wahlgesetzes bei den Wahlen in die Selbstverwaltungen Kleinpolens (Galiziens) — das sind die Resultate einer Politik, welche die Arbeiterklasse in den Städten und auf dem Lande in eine immer schwierigere wirtschaftliche und politische Lage drängt und für welche die ganze Regierung solidarisch die Verantwortung tragen muß. In Anbetracht eines solchen Sachverhaltes, sowie auch **angesichts des Mangels entschiedener Schritte zur Lösung des Problems der nationalen Minderheiten**, schließlich in Anbetracht des hartnäckigen Schweigens, mit welchem die Regierung die Postulate der Dezembertagung des Obersten Rates, vor allem bezüglich der Änderung der wirtschaftlichen Politik des Staates und der Beseitigung der reaktionären Einflüsse auf die Gesamtpolitik, beantwortet hat, **beschließt der Oberste Rat gegenüber der gesamten Regierung die bisherige oppositionelle Haltung beizubehalten. Die Opposition wird zum Verhaltungsprinzip aller Organe der Partei und ihrer einzelnen Mitglieder.**"

III. „Der Oberste Rat wendet sich in der kategorischsten Weise gegen die Absichten, staatliches Eigentum (wie das Eisenbahnunternehmen, das Salz- und das Tabakmonopol) der Ausbeutung durch das Privatkapital auszuliefern."

IV. „**Der Oberste Rat stellt fest, daß die politischen Verfolgungen und die Anwendung des Provokationssystems das öffentliche Leben im höchsten Grade demoralisieren und zerstören. Die Angelegenheit Wojewódzkis, die Liquidation der weißrussischen Hromada**, eine Reihe von Strafsachen gegen unsere Genossen in den östlichen Wojewodschaften **enthüllten den ganzen zersetzenden Inhalt dieses Systems.** Im Hinblick darauf beschließt der Oberste Rat, **den Kampf gegen Provokation und politische Verfolgungen mit allen der Partei zugänglichen Mitteln durchzuführen.**"

Heute finden die weiteren Beratungen des Obersten Rates statt.

Das Oeffentlichkeitsrecht an Gymnasien der nationalen Minderheiten.

Warschau, 28. Mai. Das Unterrichtsministerium hat im laufenden Jahre einer Reihe von Mittelschulen mit nichtpolnischer Unterrichtssprache das Öffentlichkeitsrecht erteilt. Von deutschen Mittelschulen erhielten das Öffentlichkeitsrecht: Das deutsche Gymnasium in Stanislau, sowohl das Knaben- als auch das Mädchengymnasium in Lodz, und das Gymnasium in Pabjanice.

Von ukrainischen Mittelschulen: Die Gymnasien in Tarnopol, Czortków, Rohatyn, Jaworów, Drohobicz, Złoczów, Stanislau, Horodenka, Przemyśl, Lemberg und drei Gymnasien in Wolhynien.

Das litauische Gymnasium in Wilna erhielt ebenfalls das Öffentlichkeitsrecht.

Bezüglich des weißruthenischen Gymnasiums in Nowogródek hat das Ministerium noch keine Entscheidung getroffen.

Die freigesprochenen Ukrainer.

Warschau, 31. Mai. Vor drei Jahren waren vom Bezirksgericht in Rowno die drei ukrainischen Abgeordneten **Tschutschmaj, Kozicki** und **Wasintschuk**, die der Aufreizung der Bevölkerung zu einem bewaffneten Vorgehen angeklagt waren, zu Gefängnisstrafen verurteilt. Tschutschmaj und Wasintschuk erhielten je zwei Jahre und der Abg. Kozicki ein Jahr Gefängnis. Das Appellationsgericht in Lublin hob jedoch dieses Urteil auf und sprach die Angeklagten frei. Gegen dieses freisprechende Urteil legte der Prokurator Berufung ein und so hatte sich neulich mit dieser Sache abermals das Bezirksgericht, diesmal in Wilna, zu beschäftigen. Doch auch das Wilnaer Gericht fällte einen Freispruch.

Die zensurierte Denkmalsinschrift.

Warschau, 31. Mai. Am Sonntag, den 22. d. M., sollte auf dem Militärfriedhof die Enthüllung eines Denkmals zum Gedächtnis der Opfer des Maiumsturzes enthüllt werden, das aus freiwilligen Gaben der Offiziere des 10. Infanterie-Regiments errichtet worden war. Die Feier kam jedoch nicht zustande, da auf dem Friedhof Gendarmerie erschien und die Festteilnehmer mit der Erklärung auseinandertrieb, daß das Stadtkommando die Enthüllung des Denkmals nicht gestatte. Dieser Vorgang hat, wie die „Rzeczpospolita" meldet, allgemeine Entrüstung hervorgerufen. Das Denkmal trug folgende Inschrift: „Die erste Pflicht des Soldaten ist die unverbrüchliche Wahrung der im Diensteid gelobten Treue. Hier ruhen die Soldaten des 10. Infanterie-Regiments, die auf den Straßen Warschaus am 13. und 14. Mai 1926 gefallen sind. (Hier folgen die Namen der Gefallenen.)

Vor einigen Tagen erschienen auf dem Friedhof zwei polnische Offiziere, die mit Farbe und Kitt den ersten Satz der Inschrift übertünchten. Jetzt soll, wie das Blatt erfährt, die Genehmigung zur Enthüllung des Denkmals erteilt werden.

Republik Polen.

Die Kommunalwahlen in Siedlce.

Siedlce, 31. Mai. (PAT) Dieser Tage fanden hier die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung statt, die sich in vollkommener Ruhe abwickelten., Aufgestellt waren insgesamt 16 Listen, von denen drei für ungültig erklärt wurden. Das Wahlergebnis zeigt folgendes Bild: die PPS erhielt 9 Mandate, die Christliche Wirtschaftsvereinigung 3, das Polnische Bürgerkomitee 4, das Komitee der polnischen Arbeit (Sanierungskomitee) 3, die Juden 10 Mandate.

Deutsches Reich.

Luckner — Ehrenbürger von San Franzisko.

Der Oberbürgermeister von San Franzisko hat in einem Telegramm an den Reichspräsidenten mitgeteilt, daß der Stadtrat von San Franzisko einstimmig dem Grafen von Luckner den Ehrenbürgertitel wegen seiner menschlichen Kriegführung verliehen hat. Diese Ehrung ist bisher nur sechs Personen zuteil geworden, darunter dem Ozeanflieger Lindbergh.

Kriegsminister von Stein †.

Am Himmelfahrtstag starb in seiner Villa in Lehnin Kriegsminister a. D. General der Artillerie Dr. von Stein im 73. Lebensjahre.

Hermann von Stein wurde 1854 zu Wedderstedt als Sohn eines Pfarrers geboren. Er wurde Leutnant bei der Feldartillerie, besuchte die Kriegsakademie und wurde 1888 und wiederum 1894 in den Generalstab berufen, dem er von da ab im größten Teil seiner weiteren Dienstlaufbahn angehörte. Seit 1903 war er Abteilungschef, 1910 wurde er unter Beförderung zum Generalmajor Oberquartiermeister, 1912 Kommandeur der 41. Division in Deutsch-Eylau. Zu Beginn des Krieges wurde General von Stein Generalquartiermeister. Dann erlangte sein Name historischen Klang; denn er unterzeichnete die Depeschen vom Kriegsschauplatz, vor allem im ersten Abschnitt des Feldzuges, während des stürmischen Vormarsches auf Paris. Im November 1916 wurde er preußischer Kriegsminister, er blieb es bis zum Oktober 1918.

Aus anderen Ländern.

Frankreich in Marokko.

Paris, 30. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Aufstandsbewegung in Französisch-Marokko ruht noch immer nicht. Gestern wurden die französischen Marokkotruppen zu einer groß angelegten Offensive gegen die Aufständischen angesetzt.

Ein König für die Franzosen?

Paris, 30. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Leon Daudet, der Chefredakteur der „Action Française", kündigte in einer Massenversammlung in Paris einen royalistischen Umsturz für Frankreich an.

Todesstrafe für Kommunisten.

Kowno, 31. Mai. Vor dem hiesigen Gericht hatten sich 17 Kommunisten zu verantworten, die unter der Anklage standen, eine antistaatliche Tätigkeit ausgeübt und einen bewaffneten Aufstand organisiert zu haben. Fünf Kommunisten wurden zum Tode verurteilt, ein Angeklagter zu lebenslänglichem Zuchthaus. **Gegen die übrigen Kommunisten wurde auf Zuchthaus von zwei bis zu 15 Jahren erkannt.**

Der Zarenmörder als Kinderfreund.

Moskau, 31. Mai. Die Sowjetregierung ernannte den bekannten Kommunisten Bieloborodow, der im Jahre 1918 an der Ermordung des Zaren und seiner Familienmitglieder aktiv teilgenommen hatte, zum Präses der Kommission zur Besserung der Existenzbedingungen der Kinder in Sowjetrußland.

Generalkirchenvisitation

der Diözese Czarnikau-Filehne.

Das Himmelfahrtsfest feierte die Kommission in einer der größten Gemeinden des Kirchenkreises, in Usch. Eine alte Bauerngemeinde, die der Überlieferung nach von vertriebenen Salzburgern gegründet wurde, liegt sie inmitten einer starken katholischen Umgebung, die sich im Kalvarienberg einen vielbesuchten Wallfahrtsort geschaffen hat. Geschichtlich interessant ist die Lage dieses kleinen Städtchens, bei dem vor 800 Jahren der erste Apostel des Christentums hier im Lande Posen die Netze überschritt, die ersten Siedlungen holländischer Kolonisten im 16. Jahrhundert entstanden und Polen und Pommern harte Kämpfe miteinander führten. Nun ist die Gemeinde durch die neue Grenze durchschnitten, aber zu dem Festgottesdienst um 9 Uhr waren zahlreiche Gemeindeglieder von deutscher Seite herübergekommen. Die Festpredigt hielt der Ortspfarrer Griese, der auf Grund von Apostelgeschichte 5, 30—31, die Frage „Was ist uns Himmelfahrt?" damit beantwortete: ein Sieg der göttlichen Gnade über die menschliche Sünde und ein Sieg des Lebens über den Tod. Pfarrer Hesekiel ermahnte in seiner Begrüßungsansprache die Gemeinde zu Furchtlosigkeit und Glaubenstreue. Pfarrer Michalowski zeigte der konfirmierten Jugend, wie sie an ihrem Teil den Missionsbefehl Christi erfüllen könnte. Generalsuperintendent D. Blau erklärte den Hauseltern den Sinn des allgemeinen Priestertums, den uns die Reformation erschlossen und als wichtiges Erbe hinterlassen hat.

Von Usch fuhr die Kommission nach Dziembowo, wo sie im Gutshause von dem derzeitigen Präses der Landessynode von Klitzing zugleich im Namen der erschienenen Vertreter des Johanniterordens begrüßt wurde und die Versicherung erhielt, daß die Johanniterritter getreu ihren Gelübden sich mit tatkräftigem Bewußtsein für die Stärkung des evangelischen Glaubens einsetzen würden. Nach dem gemeinsamen Festessen im Gutshause begab sich der Festzug, dem außer den Kommissionsmitgliedern noch die Kirchenältesten und Johanniterritter angehörten, nach dem Gotteshaus. Der Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten von Klitzing jun. sang eine Motette vor und nach der Eingangsliturgie. Superintendent Starke führte die Gemeinde zum rechten Verständnis der Himmelfahrt Christi, die uns, wie den Jüngern einst, Freude und Segen bringen soll. Generalsuperintendent D. Blau grüßte die Gemeinde im Namen der Kirche, Pfarrer Lic. Jeroschewitz hielt die Unterredung mit der konfirmierten Jugend und Fräulein von Klitzing eine kurze Besprechung mit den Kindern. Nach dem Gottesdienst wurde der evangelischen Schule ein kurzer Besuch abgestattet. Zum Abendessen waren die Kommissionsmitglieder wieder Gäste des Gutsherrn.

Reit- und Fahrturnier der W. L. G.

in Nitsche.

Die Westpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft, Posen, veranstaltete am letzten Sonntag in Nitsche auf dem vom Rittergutsbesitzer v. Lehmann-Nitsche wieder zur Verfügung gestellten Gelände ihr erstes diesjähriges Reit- und Fahrturnier. Vom Wetter begünstigt, verlief die Veranstaltung ausgezeichnet. Unter den zahlreich erschienenen Gästen bemerkte man auch Generalkonsul Dr. Vassel nebst Gemahlin.

Wir lassen hier die Ergebnisse des Turniers folgen:

I. Zuchtmaterialprüfung.

a) **Warmblut-Hengste, dreijährig und älter.** Stich-Turkowo Fuchshengst „Terminus", Züchter: v. Zitzewitz-Weedern, 1. Preis.

b) **Warmblut-Stuten:** Helmut Burghardt-Dąbrówka kuj. Fuchsstute „Fanfare", Züchter: Büttner-Kl. Wissek, 1. Preis; v. Brandis-Krzeslice Fuchsstute „Brigitte", Züchter: Besitzer, 2. Preis; v. Wedemeyer-Wonieść Fuchsstute „Kreolin", Züchter: Besitzer, 3. Preis.

II. Jagdspringen Klasse A:

Klug-Tupadly Schimmelhengst „Schwabenstreich", Züchter: Kurt Gohlke-Przybroda, Reiter: Schreiber-Rybitwy, 1. Preis; Herrmann-Bucz Rotschimmelwallach „Master", Züchter: v. Oertzen-Pempowo, Reiter: Besitzer, 2. Preis; v. Wedemeyer-Wonieść Stute „Clandia II", Züchter: Besitzer, Reiter: Opitz v. Boberfeld, 3. Preis.

III. Eignungsprüfung für Wagenpferde:

Zweispänner: Schreiber-Rybitwy Stute „Baladyna", Züchter: Szulczewski-Słupowo, und Stute „Daisy", Züchter: Szulczewski-Słupowo, Fahrer: Besitzer, 1. Pr.

Vierspänner: Helmut Burghardt-Dąbrówka kuj. Fuchswallach „Eros", Züchter: Besitzer; Fuchsstute „Regina", Züchter: v. Brandis-Krzeslice; Fuchsstute „Fanfare", Züchter: Büttner-Kl. Wissek; Fuchsstute „Elite", Züchter: Sauer-Dąbrówka, Fahrer: Besitzer, 1. Preis.

Außerdem erhielt Herr von Lehmann-Mathildenhöhe den Stilpreis.

IV. Eignungsprüfung für Reitpferde bis zu 8 Jahren:

v. Brandis-Krzeslice Fuchswallach „Elegant", Züchter: Besitzer, Reiter: Hanken-Kokorzyn, 1. Preis.

V. Jagdspringen Klasse L:

Baron v. Lüttwitz-Oleschnitz Blauschimmelhengst „Ahnenteufel", Züchter: Büttner-Kl. Wissek, Reiter: Besitzer, 1. Preis; Uhle-Gorzewo Wallach „Zar", Züchter und Reiter: Besitzer, 2. Preis; v. Bogen-Brzezie Fuchswallach „St. Hubertus", Reiter: Besitzer, 3. Preis; v. Bogen-Brzezie Stute „Libelle", Züchter: Büttner-Kl. Wissek, Reiter: Besitzer, 4. Preis; Klug-Tupadly Schimmelhengst „Schwabenstreich", Züchter: Kurt Gohlke-Przybroda, Reiter Schreiber-Rybitwy, 5. Preis.

VI. Reitprüfung Klasse L:

Baron v. Lüttwitz-Oleschnitz Blauschimmelhengst „Ahnenteufel", Reiter: Besitzer, 1. Preis.

VII. Jagdspringen Klasse M:

E. Peschken-Posen Hengst „Iwan", Züchter: von Stiegler-Sobotka, Reiter. Besitzer, 1. Preis; Baron von Lüttwitz-Oleschnitz Blauschimmelhengst „Ahnenteufel", Reiter: Besitzer, 2. Preis; Helmut Burghardt-Dąbrówka kuj. Stute „Diana", Züchter: Besitzer, Reiter. Jahnz-Gempitz, 3. Preis; Baron v. Lüttwitz-Oleschnitz Hengst „Bismarck", Züchter: Jahnz-Gembitz, Reiter: Besitzer, 4. Preis.

Geringe Belebung der Weichselschiffahrt.

Der Verkehr auf der Weichsel hat sich im April und in der ersten Hälfte des Mai keineswegs günstig entwickelt. Die großen Kohlentransporte vom vorigen Sommer und Herbst haben vollständig aufgehört. Trotzdem sich die polnische Kohlenausfuhr über See in diesem Frühjahr belebt hat, zeigt der Bahnverkehr nicht die Stockungen des Sommers, so daß eine Benutzung des Binnenwasserweges nicht notwendig ist, zumal ja dadurch der Transport keine Verbilligung erfährt. Man schlägt nur bescheidene Mengen Kohlen in Dirschau auf Binnenkähne um. Dieser Umschlag ist aber schon geringer als die direkte seewärtige Ausfuhr über Dirschau. Daneben kommen für den Verkehr stromab nur noch ausnahmsweise kleine Mengen Zucker, Holz und Getreide in Frage, hin und wieder eine Ladung Melasse und Salz oder Soda. Es fehlt also in der Talfahrt durchaus an Ladung. In den letzten Wochen hat sich dafür die Bergfahrt durch bedeutende Getreidetransporte etwas belebt. Die Getreideeinfuhr für Polen war im April und Mai zeitweise so stark, daß in der Waggongestellung in Danzig Verzögerungen eintraten, so daß man für den Getreidetransport von Danzig aus den Weichselweg benutzte. Getreide ging hauptsächlich nach Graudenz, Wloclawek, Thorn, Nakel, Plock und Warschau. Im ganzen Monat April betrug der Verkehr auf der Weichsel von Danzig stromauf, abgesehen von den Passagierdampfern, die im Weichseldelta verkehren, 65 Dampfer und 114 Kähne, die 19 300 To. Güter beförderten. Stromab kamen im April 6900 To. Güter, davon 2200 To. Kohlen. Die seewärtige Kohlenausfuhr von Dirschau erreichte dagegen im April 14 000 To., war also größer als der Umschlag in Binnenkähne. In den ersten zehn Tagen des Mai kamen 5233 To. Güter stromab nach Danzig, davon 1590 To. Kohlen aus Dirschau und 1237 To. Getreide aus Königsberg. Zu Berg gingen in den ersten zehn Tagen des Mai 7911 To. Güter, davon 5044 To. Getreide. Es zeigt sich also eine langsame Zunahme des Güterverkehrs auf der Weichsel in beiden Richtungen. Der Wasserstand war bis Mitte Mai so, daß man Kähne bis Warschau mit etwa 1,20 Meter Tiefgang fahren lassen konnte. Mitte Mai begann sich der Wasserstand zu verschlechtern.

Pommerellen.

31. Mai.

Graudenz (Grudziądz).

z. **Das Konkursverfahren der „Drukarnia Pomorska“**, die die „Weichselpost“ und den „Głos Pomorski“ herausgibt, zieht weitere Kreise. Da immer noch neue Gläubiger auftauchen, ist ein neuer Termin zur Prüfung der nachträglich eingelaufenen Forderungen auf den 1. Juli d. J. im Bezirksgericht, Zimmer 2, festgesetzt worden. *

z. **Recht anerkennenswert** ist die Fürsorge, die die Stadtverwaltung den öffentlichen Anlagen zuwendet. Die Wege im Stadtpark sind gut gepflegt und auch die Rasenflächen und Blumenanlagen erfreuen durch ihr gutes Aussehen. Auch auf dem Schloßberg, der allerdings schon recht mangelhafte Pfade besaß, sind die Wege mit Kies festgelegt. Auch hat die Terrasse an der Speicherseite ein neues Geländer erhalten. Nur der viele Stacheldraht an den sogenannten „Spielkaulen“ will nicht so recht in das hübsche Frühlingsbild passen, so notwendig er auch wegen der unbedachten Kinderwege sein mag. *

* **Aus dem Gerichtssaal.** Wegen Amtsvergehens und Urkundenfälschung hatte sich der Briefträger S. Laskowski vor der 1. Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten. Er hat drei Postanweisungsbeträge zu 140,50 zł und 12,50 zł unterschlagen und die Unterschriften der Empfänger gefälscht. L. wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. — Wegen vierfachen Einbruchsdiebstahls wurde der Arbeiter Władysław Kieper aus Gluchy, Kr. Stargard, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. *

z. **Gefunden** wurde in der Kuntersteinerstraße ein Schlüsselbund. Der Eigentümer kann sich auf dem Polizeikommando melden. *

Thorn (Toruń).

* **Von der Töpferinnung.** Zu unserer Notiz in Nr. 112 erfahren wir, daß Herr Kuczkowski nicht zum Innungsmeister gewählt, sondern als langjähriger Obermeister wiedergewählt wurde. * *

—dt **Einen unschönen Anblick** bieten die beiden großen Statuen vor dem Eingang zum Stadttheater, das „ernste Leben“ und die „heitere Kunst“ darstellend, welche durch die Witterungseinflüsse ein grünliches Aussehen erhalten haben. Da die Figuren aus Sandstein sind, wäre eine Reinigung sehr leicht durch die Feuerwehr möglich. Sowohl die beiden Standbilder wie auch das Stadttheater würden durch eine solche Reinigung an Aussehen nur gewinnen. * *

—* **Erschossen** hat sich der Schneider Zachowaj von hier. Mit einem Revolver brachte er sich zwei Schüsse in den Mund bei, welche den sofortigen Tod herbeiführten. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, daß Z. diese Tat in schwer betrunkenem Zustande ausgeführt hat. * *

—dt. **Eine häßliche Unsitte** ist es, daß Schulkinder die frisch erneuerten Häuserfassaden, sofern sie noch weich sind, durch allerlei Figureneindrücke verunglimpfen, wodurch die Arbeit teilweise noch einmal gemacht werden muß und größere Kosten verursacht werden. Sogar am Pfarrhaus der Johanniskirche wurde die Fassade verunglimpft! * *

m. **Dirschau** (Tczew), 30. Mai. Waggonentgleisung. Auf dem hiesigen Rangierbahnhof Liebenhof wurden am letzten Sonntag nachmittags mehrere Waggons infolge eines Zusammenstoßes zum Entgleisen gebracht. Die von der Anhöhe abgeschobenen Waggons stießen bei der Weichenkreuzung mit einigen anderen Wagen, welche von einem zweiten Rangierzug gedrückt wurden, zusammen. Es wurden vier Waggons mit Getreide umgeworfen und stark beschädigt. Die Aussetzungskolonne richtete diese dann nach mühevoller Arbeit wieder auf, um den Schienenstrang dem Verkehr freizulegen.

* **Konitz** (Chojnice), 30. Mai. Am letzten Freitag fand eine Stadtverordnetensitzung statt, die der Vorsteher Rechtsanwalt Kopicki leitete. Auf der Tagesordnung standen 13 Punkte. Für die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden waren die Kandidaten Steinhilber (deutsche Fraktion) und Zablonski (Arbeiterfraktion NPR) aufgestellt. Es siegte Herr Steinhilber (deutsche Fraktion) mit 15 Stimmen, während der Kandidat der Arbeiterfraktion nur 13 Stimmen erhielt. Herr Steinhilber nahm die Wahl dankend an. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde die Aufnahme einer Anleihe durch die städtische Sparkasse in Höhe von 11 700 Zloty genehmigt. Stadtverordneter Bembenek stellte den Antrag um Aufnahme einer Anleihe für 7 Personen zum Bau von Wohnhäusern. Der nächste Punkt betraf die Aufnahme einer Anleihe zum Bau von Wohnhäusern, der genehmigt wurde. Daran schloß sich eine geheime Sitzung an.

h **Lautenburg** (Lidzbark), 29. Mai. Wie der Magistrat bekanntgibt, findet hier am Freitag, 3. Juni, ein Vieh- und Pferdemarkt statt.

* **Mierucin**, 30. Mai. Der Revolver in Kinderhand. Am Himmelfahrtstage spielten hier zwei Knaben, und zwar der 14jährige Leon Jagodziński und dessen Freund Sylwester Mikołajczak mit einem Revolver, wobei J. im Scherz den Lauf des Revolvers nach dem Kopfe des O. richtete und abdrückte. Ein Schuß krachte und Sylwester Mikołajczak stürzte, von einer Kugel über dem rechten Auge in den Kopf getroffen, blutüberströmt zusammen. Jagodziński begann beim Anblick seines blutenden Freundes laut um Hilfe zu rufen und ergriff hierauf aus Furcht vor den Folgen seiner unbedachten Tat die Flucht. Alle Nachforschungen nach J. blieben bisher erfolglos, so daß angenommen wird, daß der Knabe sich aus Verzweiflung ein Leid angetan hat.

h **Neumark** (Nowemiasto), 29. Mai. Zum Starosten des Kreises Löbau (Lubawa) mit dem Amtssitz in Neumark wurde Herr Adam Bederski ernannt. Der Ernannte war zuletzt als Beamter bei der Thorner Starostei tätig.

* **Stargard** (Starogard), 30. Mai. Unfall. Einen Beinbruch erlitt ein Radfahrer, als er in voller Fahrt vom Berge in der Nähe des Schützenhauses gegen einen Baum fuhr. Ein vorüberkommender Besitzer nahm sich des Verunglückten an.

h **Strasburg** (Brodnica), 30. Mai. Die Vorerntezeit ist für das Müllereigewerbe eine schlechte Zeit. Aber diesmal macht sie sich mehr denn je fühlbar. Die Getreideknappheit mit den damit verbundenen hohen Preisen zwingt die Bevölkerung zu Einschränkungen. Der Zuspruch auf den Mühlen verringert sich und an Konkurrenz fehlt es auch nicht mehr. So bringen schon manche Mühlen im hiesigen Kreise für die Verarbeitung eines Zentners Roggen zu Mehl nur 8 Pfund und für Schroten 4 Pfund in Abzug.

* **Zempelburg** (Sępólno), 30. Mai. Auf Grund einer amtlichen Bekanntmachung im hiesigen Kreisblatt ist wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Grenzzollbezirk Flatow der Durchtrieb und die Ausfuhr von Hornvieh, Schweinen und Ziegen, sowie die Einfuhr von Fleisch aus dem verseuchten Gebiet bis auf weiteres verboten.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Lodz**, 30. Mai. Vier-Millionengewinn der Krankenkasse. In der letzten Sitzung der Krankenkassenverwaltung wurde endlich die Bilanz für 1926 zur Bestätigung vorgelegt. Diese Bilanz umfaßt eine Summe von 15 267 914 zł. Danach wurde das Jahr 1926 mit einem Gewinn von 2 508 736 zł abgeschlossen. Außerdem wurden 1 491 353 zł zum Reserve-Kapital zugeschlagen, so daß dieses jetzt über vier Millionen Złoty beträgt. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis, da das Jahr 1925 mit einem Verlust von 240 330 zł geendet hat. In der Aussprache über die Bilanz erklärte der Vorsitzende, daß der Gewinn dadurch entstanden sei, daß die Industrie fast voll beschäftigt ist. Außerdem hätten die Arbeiter, die Überstunden arbeiteten, nicht Zeit gehabt, sich in Behandlung zu begeben.

* **Tarnopol**, 30. Mai. Aufgehobenes Todesurteil. Seinerzeit war der 33jährige M. Buli unter der Beschuldigung, kommunistische Literatur unter der Bauernschaft verbreitet und für die Losreißung eines polnischen Gebietsteiles agitiert zu haben, vor Gericht gestellt und zum Tode verurteilt worden. Sein Verteidiger, Dr. Gluschkiewitsch aus Lemberg, legte gegen dieses Urteil Berufung ein. Vor dem Schwurgericht, das am 14. Mai d. J. in dieser Angelegenheit tagte, gab Buli an, daß er die bei ihm während einer Haussuchung beschlagnahmten kommunistischen Schriften am 1. Mai vorigen Jahres auf der Straße von einem ihm unbekannten Juden erhalten habe. Das Urteil lautete diesmal auf Freispruch, da nur vier Geschworene die Schuldfrage bejahten, während acht sie mit Nein beantworteten.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Neubrandenburg**, 29. Mai. Spuren des Dreißigjährigen Krieges. Ein umfangreiches Gräberfeld entdeckten Kanalisationsarbeiter bei den Ausschachtungsarbeiten in der Ringstraße. Es wurden eine große Zahl menschlicher Skelette, in Reihen geordnet und teils übereinanderliegend, auch Dolche und Säbel sowie die Knochen eines Rindes zutage gefördert. Es handelt sich hier um den sogenannten „wüsten Kirchhof“, auf dem auch die bei der Erstürmung Neubrandenburgs im Dreißigjährigen Kriege erschlagenen Bürger der Stadt beigesetzt wurden. Gerade an dieser Stelle der Stadtmauer hat bei der Einnahme der Stadt durch die Tillyschen Truppen ein arges Gemetzel stattgefunden, worüber die „Chronik Neubrandenburgs“ ausführlich berichtet.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Getreideeinfuhr über Danzig

hat einen derartig großen Umfang angenommen, daß zeitweise nicht genügend Waggons zum Abtransport des Getreides zu haben waren. Die Einfuhr in derartigem Umfang kommt keineswegs überraschend; wir haben bereits im Herbst vor der optimistischen Getreide-Ausfuhrpolitik gewarnt. Untersucht man die polnische Handelsstatistik genauer, so zeigt sich, daß Polen gar keinen nennenswerten Getreideüberschuß hat. Die Getreideeinfuhr der letzten Monate war etwa ebensogroß, wie die Ausfuhr der vorhergehenden Monate; dabei ist der Wert der Einfuhr sogar etwas größer, als der der Ausfuhr. Die Getreidebilanz der polnischen Wirtschaft ist daher durchaus ungünstig. Nur bei einer wirklich guten Ernte kann man demnach mit einem Getreideüberschuß rechnen. Bei Weizen, Roggen und Hafer hatte Polen sogar in der letzten Getreidekampagne einen bedeutenden Einfuhrüberschuß, und nur bei Gerste einen erheblichen Ausfuhrüberschuß. Seit dem 1. August 1926 bis zum 31. März 1927, also in der dafür in Betracht kommenden Kampagne der neuen Ernte wurden 15 375 To. Weizen, 79 837 To. Roggen, 85 040 To. Gerste und 6804 To. Hafer ausgeführt. Demgegenüber betrug die Einfuhr von Weizen in der gleichen Zeit bereits 46 000 To., die von Roggen 44 000 To., die von Gerste allerdings nur 503 Tonnen, und die Einfuhr von Hafer 6500 To. Die Einfuhr von Weizen und Roggen zeigt erst im April und Mai noch eine große Zunahme, auch die von Hafer hat noch etwas zugenommen, so daß insgesamt meistens 100 000 To. mehr von diesen Getreidearten eingeführt werden, als ausgeführt. Dem Werte nach ergab sich schon bis zum 31. März 1927 ein Überschuß der Einfuhr von über 3 Mill. Goldfrank.

Neue polnische Eisenbahnlinien. Das Warschauer Verkehrsministerium bearbeitet gegenwärtig ein Projekt für den Bau mehrerer Eisenbahnlinien, um das Kohlenrevier mit den Industriekreisen und den Grenzgebieten zu verbinden. Danach sind folgende Linien vorgesehen: Wielun—Inowrocław; Chorzo—Wojkowice—Lask; Ciechocinek—Plock—Brodnica (südlich von Pinsk); Wojkowice—Opoczno—Warschau; Lazy (auf der Linie Sosnowice-Czenstochau)—Wojkowice—Pinczow (südlich von Kielce)—Busk (nordöstlich von Lemberg)—Zwietzyniec (westlich von Grodno); Wielun—Piotrkow (Petrikau)—Opoczno—Radom—Lublin; Thorn—Ostrolenka—Bialystok; Mlawa—Brest-Litowsk; Lublin—Belz (nördlich von Lemberg).

Der Warenverkehr auf den polnischen Bahnen hat im April d. J. gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres beträchtlich zugenommen. Die durchschnittliche Tagesabfertigung auf den polnischen Bahnen betrug 12 013 Waggons, einschließlich der ausländischen Ladungen und derjenigen, die auf dem Danziger Gebiet erfolgten, sowie der Transitladungen von 14 083 Waggons, d. h. um 24 Prozent mehr, als im April des Vorjahres. Die durchschnittliche Abfertigung im Trasitverkehr belief sich auf 1011 Waggons täglich.

Eine zweite polnische Gummischuhfabrik wird gegenwärtig in Lodz errichtet und soll (laut „Tygodnik Handlowy“) hauptsächlich durch einen lettländischen Unternehmer finanziert werden. Die Produktionsfähigkeit des neuen Werkes soll mehrere Tausend Paar täglich betragen.

Viehmarkt.

Vieh und Fleisch. Warschau, 28. Mai. Am heutigen Schweinemarkt herrschte festere Tendenz im Zusammenhang mit der geringen Zufuhr am Mittwoch. Die Preise haben um 10 Gr. angezogen. Gezahlt wurde für 1 Kg. Lebendgewicht für Tiere bis zu 130 Kg. 2,30—2,50, über 130 Kg. 2,50—2,70. Am Rindermarkt ist die Lage unverändert. Im Privathandel wird für 1 Kg. Lebendgewicht gezahlt: Ochsen, vollfl., höchsten Schlachtwerts 1,70—1,80, vollfl. gemästete 1,50—1,70, ältere magere 1,30—1,50, Bullen, vollfl., höchsten Schlachtwertes 1,45—1,60, mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 1,30—1,45, Kühe, vollfl. 1,55—1,70, mäßig genährte Färsen 1,30—1,40, Mastkälber 1,50—1,80.

Nach schwerem Leiden entschlief sanft unsere innigstgeliebte, teure Schwester 4084

Hulda Rosenberg

Im tiefsten Schmerz:

Frau Jenny Blumenthal geb. **Rosenberg**
Frau Paula Baer geb. **Rosenberg**
Recha Rosenberg.

Bydgoszcz, den 31. 5. 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Es ist mir nicht möglich, Jedem einzeln zu danken, deshalb spreche ich auf diesem Wege Allen, die meiner teuren Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben und ihr Grab so reich mit Blumen schmückten, sowie für alle sonstigen Beweise der Teilnahme, zugleich im Namen der Schwester u. des Bruders

meinen herzlichsten Dank

aus. 4077

Insbesondere danke ich Herrn Pfarrer **Wurmbach** für die trostreichen Worte und dem **Gesangverein „Liedertafel"** für den erhebenden Gesang.

Willy Brohmer.

Bydgoszcz, den 30. Mai 1927.

Ich mache es Ihnen möglich

Ihren lieben Verstorbenen ein **Grabmal** setzen zu lassen durch meine unerreicht

niedrigen Preise durch **gute Arbeit** durch

Zahlungserleichterung.

G. Wodsack, Steinmetzmeister
Größte, älteste Grabsteinfabrik unter eigener **fachmännischer** Leitung am Orte
Dworcowa 79. Telefon 651. 7346

Fotografien zu staunend billigen Preisen

Passbilder sofort mitzunehmen.

Centrale für Fotografien
nur Gdańska 19. 7494

Haarausfall, Haarschwund

hören sofort auf, wenn Sie **„Elvirol"** gebrauchen. Elvirol ist ein auf Grund langjähriger Versuche hergestelltes, direktes Haarpflegemittel, daß die Haarwurzel zum neuen Wachstum bringt. Von Professoren und Aerzten empfohlen. Ueber den Erfolg werden Sie erstaunt sein. Zł. 8.50. 5877

Dr. Caspary & Co., Danzig.

Gegen Ratenzahlung!

Ohne Preiserhöhung! Preise wie gegen Kasse!

Herrenanzüge
Herrenmäntel
Damenmäntel
Kinderkonfektion
Kurzwaren

Magazyn Nowości
Bydgoszcz 7138
ulica Długa (Friedrichstraße) Nr. 33.



Damenstrümpfe
unerreicht an Qualität und Preiswürdigkeit
in allen modernen Farben 4329
Seidenflor **1,95**
Prima Waschseide **2,95**
Mercedes, Mostowa 2

Kacheln

in verschiedenen Farben ständig auf Lager 7520
Ofenbaugeschäft M. Staszewski,
Długa 32. Telef. 234.

Geldmarkt

500—1000 Złoty

sucht sof. Landw. bis zur Ernte. Zins. n. Vereinbarung. Off. u. J. 4045 an die Geschst. d. Ztg.

Heirat

2 Betriebsleiter

eines großen Unternehmens, im Alter von 26 und 28 J., suchen auf diesem Wege, da es ihnen hier auf fremder Erde in der Pomorze an Familienanschluß u. Damenbekanntschaft fehlt, 2 junge, lustige, wenn möglich musikalische, die Natur liebende Damen im Alter von 20—24 Jahren, kennen zu lernen. Bei gegenseitiger Zuneigung

Heirat

nicht ausgeschlossen. Angebote mit Lichtbild, welches sofort wieder zurückgesandt wird, sind zu richten unter **„Maiglöckchen, P. 7547"** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwei Freunde

26 J., Landw., bed. Kenntnisse im Baufach, nette Ersch., solide u. strebsam, gut. Charakt., wünschen zwei Landwirtstöchter **zw. spät. Heirat kennen zu lernen.** Damen mit einwandf. Vergangenheit, best. Charakter u. etwas Vermögen, die das Glück in Deutschland suchen, werden um vertr. Zuschriften mögl. mit Bild u. Darlegung ihrer Verhältnisse geb. **Postschließfach 14. Essen-Rellingh., Rhl. (Deutschland).** 7549

Stellengesuche

1 Beamter

evgl., verheir., oh. Kind., 47 J. alt, durchaus erfahren in d. Landwirtschaft sowie Viehzucht, **sucht** zum 1. Juli **eine Stelle**, auch als unverheir., **Rüben- od. Brennereiwirtsch.** ganz egal. Herren, d. es um einen tüchtig. Wirt geleg. ist, bitte werte Angeb. zu richten an **Prill, Konitz,** Petrokowo 30, Pom. Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite. 7529

Inspektor

mit besten Zeugnissen sucht wegen Aufteilung des Gutes anderweitig

1. Beamtenstelle.

Zuschriften u. A. 7378 an die Geschst. d. Ztg.

Junger

Landwirt

mit 6jähr. Praxis, ev., sucht über Sommer bis zu seiner Einberufung im November Beschäftigung. Gefl. Offerten erbeten unter **P. 7353** an die Geschst. d. Ztg.

Landwirt

evgl., 19 J., a. g. Fam., m. g. Zeugn., n. 1. u. 2. Kurs. e. landw. Sch., auch mit Buchf. vertr. **sucht Stellung** v. sof. od. später. Ang. erb. unter **F. 4040** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Jg. Mann

aus der Oel- u. techn. Branche, deutsch-poln. Korrespondent, sucht v. sofort Stellung. Gefl. Offerten unter **N. 4054** an die Geschäftsst. d. Z.

Mühlenbautischler und Rohrbauer

sucht anderw. Beschäft. **G. Giese, Bydgoszcz,** Konopnickiej 2. 4065

Junger, energisch. 7404

Müller

militärfr., m. gut. Zgn., **sucht** von sof. od. später **Stellung.** Offerten an **Bol. Badaczewski, Grażawy,** p. Radoszki, pow. Brodnica, Pom.

Erfahrener

Bonbon-Kocher

der in Plastik, Rocks und Schnittsachen eingearbeitet, **sucht sich zu verändern.** Offert. unter **G. 4041** an die Geschst. d. Zeitg. erbet.

Evgl. **Besitzertochter,** 22 J., mit Vorkenntniss., **sucht Stellung als Haustochter od. Stütze** in bess. Hause, um sich im Koch. u. Haush. zu vervollkommn. Familienanschl. u. Tascheng. erw. Gfl. Off. u. **R. 4069** a. die Geschäftst. dies. Zeitg.

Junges Mädchen

sucht Stellung von sof. od. spät. Offert. unt. **P. 4066 a. d. G. d. Z. erb.**

Tomatenpflanzen

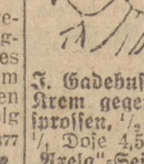
mit Topfballen in jeder Stärke 7410

Gemüsepflanzen
Blumenpflanzen
Teppichbeetpflanzen
Schling- und Kletterpflanzen
Balkonpflanzen

alles in größter Auswahl. Bei Abnahme großer Posten äußerst billigste Preise.

Jul. Ross,
Gartenbaubetrieb,
Sw. Trójcy 15. Tel. 48.

Sommersprossen



gelbe Flecke, Brandflecke beseitigt unt. Garantie Apotheker **J. Gadebusch „Axela"-Krem gegen Sommersprossen,** ½ Dose 2,50 zł, ¼ Dose 4,50 zł. Dazu **„Axela"-Seife** 1 Stck. 1,25 zł, 3 Stck. 3,50 zł. In **Bydgoszcz** z. hab. i. nachstehend. Droger. u. Apotheken: Umbreit-Apoth., Okole, Apteka Piastowska, Pl. Piastowski, Apteka pod Aniołem, ul. Gdańska, Kużaj-Apoth., Długa, Ignacy Rochon-Apoth., Niedźwiedzia, St. Bożeński, Gdańska 23, M. Górecki, Pomorska 8, M. Buzalski, Drogerie, Okole, J. Kotlega, Dworcowa 13, Fr. Bogacz, Dworcowa 94, A. B. Lewandowski, Długa 41, B. Kiedrowski, Długa 64, A. Kloniecki-Osie (Pom.), Karol Stark, Gdańska 48, J. Gluma, Dworcowa Nr. 19a, Drogerja pod Łabędziem, Gdańska 5, Drogerja Teatralna, Pl. Teatralny 3, W. Heydemann, Gdańska 20, M. Walter, Gdańska 37, Foto Drogerja, Jagiellońska 43, Schenki Ska., Król. Jadwigi 15, Fr. Nowicki, Rynek Zbożowy, Schiefelbein-Bocianowo, Kopczyński-Drogerie „Minerwa", Sniadeckich, Kindeman, ul. Nakielska. 4881

Seifenstein

solange Vorrat reicht, **billig** abzugeben. 3871
Drogerie Schiefelbein,
Bocianowo 1. Tel. 1125.

Schutt und Schlacke

kann abgelad. werden **Templin,** 7413
Sw. Trójcy Nr. 19.

Betr. Frachtenreklamationen!

Wie ich erfahren, sind gewisse Personen **ohne meinen Auftrag angeblich für mein Büro tätig.**

Dieserhalb bitte ich die verehrten Interessenten, sich in jedem Falle die von mir ausgestellte Vollmacht vorlegen zu lassen. 4012

Biuro Reklamacyjne i badań frachtów kolejowych w Bydgoszczy

wł. **Leonard Wagner,** ehem. Obergütervorsteher
Telefon 1594 — 20 stycznia nr. 27.

Offene Stellen

Gewandt. Rechnungsführer (Gutsvorsteher)

für größeres Gut zu bald gesucht. Offerten unt. **J. 7480** an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Suche zum 1. Juli d. Js. einen evangelisch.

Beamten

für meine 800 Morg. große Rübenwirtschaft. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen zu richten an **Borrener, Rittergut Grzywna Szlachecka** bei Chełmża, **Kreis Toruń (Pom.)** 7542

Jüngeren

Beamten

der seine Lehrzeit beendet, sucht von sofort od. zum 1. Juni 7374
Eichholz, Damerau bei Gr. Lichtenau, Freistaat Danzig.

Gesucht zum 1. 7. eventl. früher evangelischer, unverheirateter

Rendant

d. Hofverwaltung mit übernimmt. Perfekt Deutsch und Polnisch Bedingung. Offert. unt. **T. 7281** a. die Geschst. dieser Zeitung.

Evangl., jung. **Mann,** aus guter Familie, zur

Erlernung der Landwirtschaft 7471

unter meiner Leitung zum 1. Juli od. 1. Aug. gesucht. 2jährig. Lehrkursus. Gute Schulbildung (Obersekundanerzeugnis) Bedingung. Vorkenntnisse in d. Landwirtschaft nicht erforderlich, aber Landwirtssöhne bevorzugt.

Landschaftsrat **E. Weissermel, Kruszyn,** Bahnstation Konojady, Pommerell.

Einfachen

Eleven

für 675 Morgen große Wirtschaft, der poln. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht von sofort ohne gegenseitige Vergütung 7463
J. Kuttner Małe Łunawy, pow. Grudziądz.

Fuhrleute

zum Holzanfahren vom Walde **gesucht.**
Rentamt Ostromecko. 7540

Erfahrener

Maschinist

(geprüft bevorzugt), für eine 250 P. S.-Gleichstrom-Dampfmaschine per sofort gesucht. Derselbe muß m. elektr. Licht- u. Starkstromanlage vertraut sein. Meld. **Baerwaldmühle, Szretery.** 7457

1 perfekt. Sattler für feine Kutschwag. sucht Wagenfabrik 7535
Sperling Nachf., Nakło.

Tüchtige

Malergehilfen

stellt sofort ein. 7523
E. Werth
Nowe — Pomorze.

Suche für mein Kolonialwaren-, Farben- und Destillationsgesch. einen evgl. 7470

Lehrling

mit guter Schulbildg. Angebote mit Lebenslauf an
Reinhold Dahm, Danzig, Stadtgebiet.

Friseuse

für 8 Uhr morgens ins Haus gesucht. Off. u. S. 4086 a. d. Gschst. d. Ztg.

Liebe Pflegerin

für 4jähr., nervenkrank. Kind. frauenl. Haush., gesucht. Off. u. O. 4059a. die Geschäftsst. d. Zeitg.

Zuverlässige

Säuglings- od. Kinderpflegerin

gesucht auf Rittergut. Nähe Brombergs. Offerten unter **H. 7472** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche für Gutshaush. junges, evgl. Mädchen, das gut näh. kann, als

Haustochter.

Häusl. Familienanschl. u. Taschengeld. Meld. u. O. 7536 a. d. Gst. d. Z.

Suche v. gl. weg. Erkr. d. jetz. e. ehrl. saub. gew. evgl. jg. **Mädchen** als **Stubenmädchen.**
Meldungen an 7433
Frau **Anna Röhrich,**
Pruin, pw. Wąbrzeźno.

Ehrliches

sauberes Mädchen

welches außer d. Hause schläft, v. sof. ges. 4063
Rollauer, Zduny 21.

Suche von sogleich ein

Mädchen vom Lande, welch. zwei Kühe melk. u. sämtliche Arb., d. vork., verr. muß.
Frau Krüger,
Solec Kujawski,
Bahnhofstr. 12. 4070

Gewandt. Mädchen, im Kochen und etwas Nähen bewand., ges. Gute Zeugnisse erford.
Blociszewska, 4068
Sw. Trójcy 22a, II. r.

Hausmädchen

mit gut. Zeugn., für kl. kinderlosen Haushalt p. 15. Juni gesucht. 4078
Ul. stycznia 23, I, r.
(früher Goethestraße).

An- u. Verkäufe

Rittergut

suche für entschlossenen Käufer m. großer Anzahlung. Offerten an **„Bar", Poznań,** Aleje Marcinkowskiego 11, u. Nr. 54,357. 7226

Rittergut 4067

850 Mrg., in Kujawien, durchweg Rübenbod., 6 Mk. Grundsteuerreinertrag, für 72000 Doll. sof. zu verkauf. Haben noch mehrere Grundstücke an der Hand. Nähere Angaben an Biuro pośrednicze **Dobrzyński i Grobelski, Inowrocław,** Królowej Jadwigi 25. Telef. 321.

Ein Grundstück

34 Morg., in gut. Kult., gut. Gebd. u. Inventar, im Hause war 20 J. ein Gesch., umständehalber **zu verkaufen.** Offert. unt. **E. 4032** an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Verkaufe i. Deutschland mein schulgünst. geleg., 815 Morg. großes

Stadtgut

Wirtsch. i. voll. Zuge, neue Gebd., m. ca. 80 000 R.-M. Anz. Off. unt. **H. 4042** a. d. Geschst. d. Ztg.

Existenz!

7543

nachweisb. rentables Kassageschäft (Bier- u. Mineralwassergroßhd.) **in Danzig** b. 5—6000 G. Anz. abzugeb. Off. unt. **M. 2** an Fil. Dt. **Rundschau, Schmidt, Danzig,** Holzmarkt 22.

3 Arbeitspferde

hat abzugeben 7449
P. Nehfeld,
Wilhelmsort (Sicienko)
pow. Bydgoszcz.

---

1 Pferd u. **1 leicht. Tafelwagen**
billig zu verkaufen
Jakubowski, Okole,
Jasna 9. 4079

1 Paar 7468

Kutschpferde

Rappen, Stern, kopiert, 8—9jährig, hochelegantes, schnittiges Gespann verkauft Rittergut **Stara Jania,** Post u. Bahn Smętowo Pomorze.

Zuchtbullen

ca. 14 bis 15 Monate alt, von Herdbucheltern abst., verkauft 7533
Otto Bartel,
Wielki Lubień,
p. Grudziądz.

1 Bullen

ca. 17 Ztr., z. Schlachten, abzugeben. 7530
Gutsverwtg. Węgrowo, pow. Grudziądz.

Sprungfähigen

Zuchtbullen

verkauft 7363
W. Penner, Szynych, pow. Chełmno.

Abzugeben einen

Eber

des großen, weiß. Edelschweines, aus Herdbuchstammherde abstammend, ca. 7 Mon. alt
Birschel, Olszewko b. Nakło n/Notecią.
7538

Klavier in gutem Zustande kaufe per Kasse. 4034
Peplinska, Kaszubska 1.

Pianino gebraucht, verk. billig
Majewski, Pomorska 65.

Allerbeste Gelegenheitseinkäufe guter Gebrauchsmöbel!!

Schlafz. 475 zł, Eßz. 475, Herrenz. 475, Büfetts 250, Schreibtische 65, Bücherspind 65, Ausziehtische 45, Standuhr 195, Küche 85, Teppich 85, Nähmasch. 75, Kld.-Schränke 45, Vertikos 35, Tische 10—23, Stühle 4—8, Bettstelle 21, Kast.-Matratzen 25, Sofa 52, Chaiselongue 55, Flurgarderobe 45, Bürotische 21, Liegestuhl 15, Gondeln, Schaukelstuhl, Blumenkrippen, Waschtische, Nähtische, Ziertische, Bilder, Nippes, Paravan, D.-Schreibtisch, D.-Fahrrad, dreit. Kld.-Schrk., Federbett., Kommod., Eimerspindch., Wasserbänke verkauft spottbillig z. Fest auch in Raten 4080

Okole, Jasna 9,
Hinterhaus, ptr. l.,
7 Min. vom Bahnhof.

Gewehr

Cal. 28 bis 24, oder **Dopp. - Tesching** zu kaufen gesucht. 7546
Tokarski, Förster,
Lubin Mały,
pow. Jarocin.

Auto-Citroen

5 H. P., 2-Sitzer, Cabriolet, in bestem Zustande, zu **verkaufen** eventl. gegen 4-Sitzer (Marke beliebig) einzutauschen. 7532
A. Czablewski,
Swiecie n. W.

Auto

Halbton., m. Karosserie und neuer Bereifung, in bestem Zustande von sof. **zu verkauf.** Gefl. Off. u. **M. 4048** a. d. Gst. d. Z.

Indian

fast neu, elektr. Licht, krankheitshalber gegen bar sofort zu verkauf. Sehr preiswert. 7545
Off. an Ann.-Exped. **Kosmos,** Sp. z o. o., **Poznań,** Zwierzyn. 6, unter **Indian 1118.**

Rittergüter u. Güter

300—5000 Morgen,
Landgrundstücke 50—300 Morg., Hotels, Wasser-, Dampf-, Wind-Mühlen, Zins- u. Geschäftshäuser
habe stets in großer Auswahl zum Verkauf und nehme Neuaufträge jederzeit entgegen. 7446

J. Fiebig, Grudziądz, Dworcowa 31, Telefon 651
Aeltest. Güterkommissionsgesch. in Pomorze

Gute Existenz in Danzig!!

Kleiner, aber leistungsfähiger **Buchdruckereibetrieb** mit festem, dankbarem Kundenkreis sofort verkäuflich. Offert. u. **N. 7534** an die Geschst. d. Ztg.

Brennerei-Rittergut

Freistaat Danzig, 2600 Morgen in höchst. Kultur, erstklassige Gebäude und überkompl. lebend. u. totes Inventar, verkauft der Alleinbeauftragte f. 750 000 Dz. Gulden, bei 250—300 000 Guld. Anzahlg.

J. Fiebig, Grudziądz, Dworcowa 31, Telefon 651. 7444

Einjähriger 3995

Schäferhund

zu verkaufen. **Rentz, Solec,** Dworcowa 12.

Neues Tafelservice

für 12 Personen, deutsch. Fabrikat, zu verkaufen.
4074 **Danzigerstraße 135.**

Brennerei-Rittergut

2500 Morgen in Pomorze, in höchster Kultur, erstkl. Gebäude, Schloß 20 Zimm., überkomplett, lebend. u. totes Inventar, verkauft der Alleinbeauftragte für 120000 Dollar, bei 80000 Dollar Anzahlg.

J. Fiebig, Grudziądz, Dworcowa 31, Telefon 651. 7445

Kartoffeln

5/4 Zoll aufwärts, gutkochend 7330
kauft alle Sorten
Bernhard Schlage, Danzig-Langfuhr, Telefon 424 22.

Herren-Fahrrad

in gut. Zustande, billig zu verkauf. **Schlosserei Grubich, Kujawska 9.** 4075

Eine

Lokomobile

zum Antrieb der Molkerei, sucht mit Preisangabe 7522
Kols - Szembruk,
powiat Grudziądz.

1 Petroleumapparat 1 Zimmerklosett, 1 Badeofen, 2 Regale 1 Glasspind, 1 Ofenschirm zu verkaufen **Okole, Grunwaldzka 6.** 4071

Kaufe gebr., fahrbaren

Strohelevator.

Angebot nebst Preis zu richten an 7531
H. Prietz, Stup,
pow. Grudziądz.
Telef. Boguszewo 15.

Ein kompletten, gebr., aber gut erhaltener

Mahl- resp. Schrotgang

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an die **Kalksandsteinwerke Tuchola,** Pomorze. 7537

1 gebrauchter, einfach. (Körnerstuhl)

Walzenstuhl

400×500, mit 1 Reservewalze, steht preiswert zum Verkauf. Selbig. ist noch in gutem Zustande u. kann bis z. 15. 7. d. Js. in mein. Betriebe besicht. werd.
O. Kastrau,
Motormühle, 7539
Niedźwiedź, Station
Wąbrzeźno, Pomorze.

Frauenhaar

ausgekämmt und geschnitten, kauft
Demitter, 4072
Król. Jadwigi Nr. 5.

Pensionen

Mühlengut, an See u. Wald gelegen, nimmt

Sommerfrischler

auf. Anmeldungen u. **K. 7481** a. d. Gst. d. Z. erb.

Gymnasiast find. gute Pension ab 1. 9. 27. 4064
Rollauer, Zduny 21.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimm. ab 1. 6. an sol. Herrn zu verm. 3996
Pomorska 3, hochprt., r.

Möbl. Z. a. 2 Pers. z. vm.
4015 **Gdańska 130,** pt.

Kl., gut möbl. Zimm. a. solid., bess. Herrn, evtl. mit Pens., v. sof. z. verm. Poznańska 23, II, r. 4062

Gut möbl. Zimm. z. vm. Pomorska 66, I, links (Rinkauerstr.). 4061

Möbl. Zimm. an berufstätige Dame zu verm. **Sniadeckich 49,** I r.

Möbl. Zimm. z. verm. **Libelta 10,** III. 4083

2 möbl. Zimmer

sofort zu vermiet. mit und ohne Pension 4082
Jagiellońska 29, II, l.

Ein kl. möbl. Zimm. z. vm.
Sniadeckich 40, I, l. 4076

Wohnungen

3-4-Zimm.-Wohn.

von sofort gesucht. Off. unter **O. 4000** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

1-2-Zim.-Wohng.

mit Küche v. ordentl. Ehepaar gesucht. Miete kann auf 1 Jahr voraus bezahlt werd. Renovierungskost. werd erstattet. Gefl. Offert mit Preis unt. **G. 7325** a. d. Dtsch. Rundsch. erb.

Sonnige

5-7-Zimmer-Wohnung

wird von deutscher Familie zum 1. 10. oder früher gesucht. Angeb. unter **B. 7297** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Pachtungen

Wiesen-Verpachtung.

Die Verpachtung der Wiesen der Cukrownia Nakło in **Rudki** findet am 704[illegible]

Freitag, d. 3. Juni d. J., vorm. 10 Uhr

statt. Treffpunkt ³/₄10 Kontor der Zuckerfabrik.

Cukrownia Nakło T. A.

Deutsche Turnerschaft in Polen.

Wetturnen des Kreises I.

Bromberg, 30. Mai 1927.

Begünstigt von gutem Wetter fand am gestrigen Sonntag hier das Kreiswetturnen unter der Leitung des Kreisturnwarts Fechner, Lissa, statt, zu welchem eine stattliche Anzahl Turner gemeldet war. Das Wetturnen hatte hauptsächlich den Zweck, die zum Teil schwierigen Übungen zum Verbandsturnfest in Kattowitz durchzuproben und nur solche Turner zu diesem zu entsenden, welche die erforderliche Punktzahl schon hier erreicht haben. Obgleich durch die Optantenausweisungen sich die Reihen der Turnerschaft stark gelichtet haben und manch befähigter Turner von hier hat scheiden müssen, so bewies doch diese Veranstaltung, daß sich die Lücken allmählich aufzufüllen beginnen und die wackere Turnerschar gute Leistungen erzielt hat bzw. zu erzielen bestrebt ist.

Folgende Turnvereine hatten Wetturner entsandt: Bromberg, Bydgoszcz-West, Thorn, Graudenz, Samotschin, Posen, Kolmar, Rogasen, Lissa, Rogowo, Schmiegel, Rawitsch, Neutomischel und Lodz. Der Kreis I besteht aus 24 Vereinen, davon waren also etwa die Hälfte vertreten. Der hiesige Männerturnverein Bromberg als Gastgeber hatte für Freiquartiere bestens gesorgt.

Als Sieger gingen aus den Wettkämpfen hervor: Zwölfkampf für Männer 1. Stufe: Max Simmich, 186 Punkte, Erich Quaß 174, beide M. T. V. Bromberg, Kurt Senkbeil, Graudenz, 163. — Zwölfkampf für Männer 2. Stufe: Georg Senf, Lissa, 198, Gerhard Schwartz, Bydgoszcz-West, 197, Hans Hilgendorf, Thorn, 189, Fritz Stanelle, Bromberg, 188, Rudolf Kurt, Samotschin, 183, Erich Haase, Samotschin, 174, Philipp Maus, Bromberg, 172, Adam Krafczyk, Thorn, 170, Herbert Hinz, Graudenz, 167, Erwin Laskowski, Graudenz, 166, Willi Weiß, Posen, 165, Willi Borchhardt, Kolmar, 163, Reinhold Westphal, Samotschin, 162, Artur Pehlauer, Thorn, 161 Punkte. — Fünfkampf (100-Meter-Lauf, Hochsprung, Dreisprung, Speerwerfen, Kugelstoßen): Heinrich Henschel, Schmiegel, 77 Punkte. — Neunkampf für Frauen 1. Stufe: Hedwig Nylk, M. T. V. Bromberg, 135; 2. Stufe: Liselotte Scheerschmidt 135, Margarete Quaß 134, beide M. T. V. Bromberg, Erna Bruckisch, Rawitsch, 120 Punkte.

Nach der Mittagspause wurde der Rest des Fünfkampfes erledigt und zugleich die Kreismeisterschaft im Faustball ausgetragen. Im Vorspiel siegte Posen gegen Kolmar überlegen, dagegen hatte Posen im Entscheidungskampf gegen Bydgoszcz-West einen schweren Stand. Bydgoszcz-West siegte schließlich mit 46 : 44 Punkten, so daß diesem die Kreismeisterschaft zuerkannt wurde.

Bei der Siegerverkündigung um 6 Uhr ermahnte der Kreisturnwart zu eifriger turnerischer Arbeit, namentlich diejenigen, die heute noch keinen Sieg erringen konnten; er dankte den Kampfrichtern und sonstigen Mitarbeitern für die hingebende Arbeit und schloß mit einem „Gut Heil!" auf die deutsche Turnerschaft in Polen. Danach vereinigte sich im kleinen Saal des Zivilkasinos eine große Schar Turner zu einem gemütlichen Zusammensein. D.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. Mai.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für Osteuropa warmes Wetter und vereinzelte Gewitter an.

Milchfälschungen.

Die Klagen über Milchfälschungen hören nicht auf, trotzdem das Lebensmitteluntersuchungsamt ebenso wie die Polizeikommissariate täglich Milchproben in den Geschäften nehmen und sie dem städtischen Laboratorium zur Untersuchung übergeben. Im vergangenen Jahre wurden 1588 Milchuntersuchungen vorgenommen, von denen 197 beanstandet wurden; im 1. Vierteljahr 1927 wurden bereits 442 Proben genommen und 28 als gefälscht erkannt.

Wenn trotz dieser Maßnahmen nicht eine Änderung eintritt, so muß eine regere Zusammenarbeit zwischen Behörden und Publikum Platz greifen. Glaubt ein Konsument die ihm verkaufte Milch beanstanden zu können, so teilt er das unverzüglich den unten angegebenen Organen mit, die, falls die Fälschung erwiesen wird, eine Beschlagnahme der Milch anordnen, wodurch einer Schädigung anderer Bürger vorgebeugt würde. Der Magistrat bittet deshalb, bei eventuell festgestellten Fälschungen eine der folgenden Stellen in Kenntnis zu setzen: Städtisches Polizeiamt (Sanitätspolizei), die Polizeikommissariate, einen der Polizeiposten oder das Lebensmittel-Untersuchungsamt, Wilhelmstraße 70 I, Telefon 1676.

§ **Der Wasserstand** der Weichsel betrug heute bei Brahemünde + 3,66 Meter, bei Thorn etwa + 1,40 Meter.

§ **Bromberger Schiffsverkehr.** Durch Brahemünde gingen nach der Weichsel im Laufe des gestrigen Tages ein Dampfer, ein unbeladener und vier beladene Oderkähne; nach Bromberg kamen zwei Dampfer und vier beladene Oderkähne.

In **Aus dem Gerichtssaal.** Der Fleischer Mieczyslaw Slawoszewski aus dem Kreise Znin verübte am 2. September v. J. auf dem Zniner Jahrmarkt einen Diebstahl. Als er verhaftet werden sollte, leistete er dem Polizeibeamten erheblichen Widerstand. S. wird zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Arbeiter Felix Staniszewski und Wilhelm Bauer aus Weißenhöhe erbrachen eine Scheune und stahlen größere Mengen Roggen. Viktoria Maciejewska aus Weißenhöhe war die Abnehmerin des gestohlenen Getreides und ist wegen Hehlerei mitangeklagt. Das Urteil lautet: St. vier Monate, B. drei Monate, M. zwei Wochen Gefängnis. — Die Arbeiter Stanislaw Dombrowski und Julian Franik von hier stahlen bei einem Einwohner in der Thornerstraße durch Einbruch zehn Hühner und eine Ente. Der Zuschneider Josef Janus von hier ist beschuldigt, mehrere der gestohlenen Hühner von Franik gekauft zu haben. Die Angeklagten werden wie folgt verurteilt: D. und F. je drei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust, Janus 20 Zloty Geldstrafe oder vier Tage Gefängnis.

In **Ein Meineidsprozeß** gelangte am gestrigen Montag vor der ersten Strafkammer des Bezirksgerichts zur Verhandlung. Angeklagt war der Schuhmachermeister Jan Myszkowski von hier, Friedrichsplatz 20. M. führte im Jahre 1925 bei der Zivilkammer für Handelssachen des hiesigen Bezirksgerichts einen Prozeß gegen einen Ligaszewski. Letzterer hatte von dem Angeklagten 1550 Zl. geliehen; für diese „Gefälligkeit" mußte L. einen Wechsel über 2000 Zloty unterschreiben. Der Wechsel war drei Monate nach Ausstellung fällig, und als L. nicht den Wechsel einlösen konnte, wurde er von dem Angeklagten verklagt. Während der Zeit zahlte L. an den M. sechs Monate hindurch je 300 Zloty Zinsen. Dieses wird in der gestrigen Verhandlung von mehreren Zeugen bestätigt, während der Angeklagte in einem Termin vor der Zivilkammer eidlich in Abrede stellte, von L. Zinsen genommen zu haben. (Gegen den Angeklagten schwebt noch ein Strafverfahren wegen Wuchers.) Der Staatsanwalt beantragte, den Angeklagten wegen wissentlichen Meineides mit einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust zu bestrafen. Nachdem der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Szwaykowski, auf Freisprechung plädierte, wird nach stattgefundener Beratung folgendes Urteil verkündet: Der Angeklagte Myszkowski ist des wissentlichen Meineides schuldig und wird zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Außerdem verliert er die Fähigkeit, jemals vor Gericht als Zeuge zu fungieren. M. wird sofort in Haft genommen.

§ **Einbruchsdiebstähle.** In die Wohnung des Fabrikbesitzers Paul Havemann, Albertstraße 6, drangen bisher nicht ermittelte Einbrecher ein und stahlen 40 Dollar. — Aus dem Hause Albertstraße 8 stahl ein Dieb ein eisernes Benzinfaß der Firma „Polonia Drohobycz Nr. 51 734". — Aus dem Hause Kujawierstraße 3 wurden einige Hühner gestohlen.

§ **Wer ist der Eigentümer?** Im siebenten Polizeikommissariat, Fordonerstraße 25, befindet sich ein Autoreifen, der auf der Chaussee gefunden wurde. Der Besitzer kann sich dortselbst melden.

§ **Verhaftet** wurde eine Person wegen unerlaubter Grenzüberschreitung, eine Person wegen Trunkenheit und eine durch die Polizeibehörden gesuchte.

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Gauverband deutscher Männergesangvereine. Mittwoch, pünktlich 8 Uhr, im „Deutschen Haus" Hauptprobe zum Frühkonzert. Vorstand 7 Uhr. (4073

M.-G.-V. Kornblume. Wegen dringender Vereinsangelegenheiten vollzähliges Erscheinen zum heutigen Übungsabend erforderlich. Der Vorstand. (4085

* * *

* **Gostin** (Gostyn), 30. Mai. Zu dem entsetzlichen Brandunglück, von dem in dem Dorfe Kunowo das 56. Infanterieregiment aus Krotoschin auf dem Wege zum Truppenübungsplatz Biedrusko betroffen wurde, und bei dem, wie wir berichteten, drei Soldaten in den Flammen umgekommen sind, während 23, darunter sechs schwer, verletzt wurden, ist nach amtlichen Feststellungen einer gerichtlichen und einer militärischen Kommission noch mitzuteilen, daß das Feuer, das um 2½ Uhr nachts in der Scheune des Landwirts Paul Kluczyński ausbrach, mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht auf fahrlässige Brandstiftung eines Soldaten durch Wegwerfen eines noch glimmenden Zigarettenstummels oder eines Streichholzes, sondern durch böswillige Brandstiftung von außen her entstanden ist.

in. **Parchanie** (Kr. Inowroclaw), 29. Mai. Gestern um 10 Uhr vormittags fand hier auf dem Gemeindeanger eine Prämiierung von Hornvieh, Schweinen, Stuten und Fohlen für die Gemeinden Parchanie, Balzweiler, Martinsau, Reinau, Deutschwalde, Schöngrund, Slonsk, Olschewitz und Eigenheim statt. Der Auftrieb, besonders von Hornvieh, war ziemlich stark. Es wurden den einzelnen Landwirten Prämien bis zu 100 zł und außerdem noch Diplome zuerkannt. Berücksichtigt wurden in erster Linie Wirtschaften von unter 100 Morgen, des weiteren bis zu 200 Morgen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 31. Mai auf 5,9351 Zloty festgesetzt.

Der Zloty am 30. Mai. Danzig: Ueberweisung 57,48 bis 57,62, bar 57,53—57,67, Zürich: Ueberweisung 58,10, Neuyork: Ueberweisung 11,40, London: Ueberweisung 43,50, Riga: Ueberweisung 64,00, Prag: Ueberweisung 376,75, Wien: Ueberweisung 79,10, Budapest: bar 63,35—64,85, Berlin: Ueberweisung Warschau oder Posen 47,025—47,225, bar 47,01—47,21.

Warschauer Börse vom 30. Mai. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien —,—, Budapest —,—, Oslo —,—, Holland 358,25, 359,15 — 357,35, Kopenhagen —,—, London 43,46, 43,57a — 43,35, Neuyork 8,93, 8,95 — 8,91, Paris 35,05, 35,14 — 34,96, Prag 26,50, 26,56 — 26,44, Riga —,—, Schweiz 172,14, 172,57 — 171,71, Stockholm —,—, Wien 125,92, 126,23 — 125,61, Italien 49,12, 49,24 — 49,00.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 30. Mai. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen: London 25,0[illegible] Gd., Neuyork —,— Gd., Berlin 122,097 Gd., 122,403 Br., Warschau 57,48 Gd., 57,62 Br. — Noten: London —,— Gd., —,— Br., Neuyork —,— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., 100 Gld. —,— Gd., —,— Br., Polen 57,53 Gd., Holländ. 57,67 Br.

Züricher Börse vom 30. Mai. (Amtlich.) Warschau 58,10, Neuyork 5,19 3/4, London 25,24 1/2, Paris 20,35 3/4, Wien 73,17 1/4, Prag 15,40, Italien 28,38, Belgien 72,22 1/2, Budapest 90,62, Helsingfors 13,07 1/2, Sofia 3,75, Holland 208,10, Oslo 134,80, Kopenhagen 138,82 1/2, Stockholm 139,00, Spanien 91,30, Buenos Aires 220, Tokio —,—, Bukarest 3,22, Athen 6,86, Berlin 123,16, Belgrad 9,13 1/2, Konstantinopel 2,71.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,89 Zl., do. kl. Scheine 8,88 Zl., 1 Pfd. Sterling 43,26 Zl., 100 franz. Franken 34,81 Zl., 100 Schweizer Franken 171,37 Zl., 100 deutsche Mark 210,48 Zl., Danziger Gulden 172,30 Zl., österr. Schilling 125,36 Zl., tschech. Krone 26,39 Zloty.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 30. Mai Geld	In Reichsmark 30. Mai Brief	In Reichsmark 27. Mai Geld	In Reichsmark 27. Mai Brief
–	Buenos-Aires 1 Pes.	1.786	1.790	1.785	1.789
—	Kanada . . 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
5,85%	Japan . . . . 1 Yen.	1.948	1.952	1.943	1.947
—	Konstantin. 1 trk. Pfd.	2.211	2.215	2.214	2.218
4.5%	London 1 Pfd. Strl.	20.479	20.521	20.479	20.521
4%	Neuyork . . 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.4987	0.5007	0.498	0.500
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.236	4.244	4.216	4.224
3.5%	Amsterdam . 100 Fl.	168.83	169.17	168.84	169.18
10%	Athen	5.594	5.606	5.594	5.606
5.5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.57	58.69	58.57	58.69
5.5%	Danzig . . 100 Guld.	81.87	82.03	81.78	81.94
7%	Helsingfors 100 fi. M.	10.607	10.627	10.615	10.635
7%	Italien . . 100 Lira	23.17	23.21	23.03	23.07
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.412	7.426	7.408	7.422
5%	Kopenhagen 100 Kr.	112.66	112.88	112.68	112.90
8%	Lissabon . 100 Esc.	21.23	21.27	21.03	21.07
4.5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	109.39	109.61	108.94	109.16
5%	Paris . . . 100 Frc.	16.51	16.55	16.51	16.55
5%	Prag . . . . 100 Kr.	12.49	12.51	12.49	12.51
3.5%	Schweiz . . 100 Frc.	81.10	81.26	81.105	81.265
10%	Sofia . . . . 100 Leva	3.049	3.055	3.051	3.057
5%	Spanien . . 100 Pes.	74.03	74.17	74.05	74.19
4%	Stockholm . 100 Kr.	112.79	113.01	112.79	113.01
6%	Wien . . . . 100 Kr.	59.34	59.46	59.34	59.46
6%	Budapest . . Pengö	73.46	73.60	73.47	73.61
8%	Warschau . . 100 Zl.	47.10	—	47.10	—
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	—	—	—	—

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 30. Mai. Wertpapiere und Obligationen: 8proz. dol. listy Poz. Ziem. Kredyt. 93,25. 6proz. listy zboż. Pozn. Ziemstwa Kredyt. 24,75. — Bankaktien: Bank Przemysłowców (1000 M.) 3,15—3,10. — Industrieaktien: H. Cegielski (50 Zl.) 45,00. Herzfeld-Viktorius (50 Zl.) 53,00. Dr. Roman May (1000 M.) 84,00. Płótno (1000 M.) 0,38—0,39. Pozn. Sp. Drzewna (1000 M.) 1,10. Unja (12 Zl.) 22,00. Wytworn. Chemiczna (1000 M.) 1,15. Tendenz: unverändert.

Der Börsenrat der Posener Fondsbörse hat beschlossen, folgende Aktien zum offiziellen Handel und zur amtlichen Kursnotierung zuzulassen: 1. die erste Zlotyemission der Aktien des „Lloyd Bydgoski", früher Bromberger Schleppschiffahrt, in Höhe von 1 200 000 Zloty, und 2. die zweite Emission der Aktien der Posener Gesellschaft „Goplana" in Höhe von 300 000 Zloty.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 30. Mai. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Zloty:

Weizen	53.25 – 56.25	Sommerwicken . .	32.00—34.00
Roggen	50.25—51.25	Peluschken	31.00—33.00
Roggenmehl (65%) .	74.00	Weizenkleie . . .	31.75
Roggenmehl (70%) .	72.75	Roggenkleie . . .	35.50—36.50
Weizenmehl (65%) .	81.75—84.75	Blaue Lupinen . .	22.50—24.00
Gerste	42.00—44.00	Gelbe Lupinen . .	23.50—25.00
Hafer	43.00—44.00	Tendenz: schwach.	

Berliner Produktenbericht vom 30. Mai. Getreide- und Oelsaat für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark. **Weizen** märk. 295—299, Mai 305—306, Juli 308—307,75, September 280,50. Roggen märk. 272—278, Mai 281—281,50, Juli 269—268,50, September 239,50—239. Gerste: Sommergerste 232——264. Hafer märk. 242—24, Mai 240, Juli —,—, September —,—. Mais 194—197. Weizenmehl 37,75—39,75. Roggenmehl 36,75—38,50. Weizenkleie fr. Berlin 16,00 bis —,—. Roggenkleie franko Berlin 18,50 bis —,—. Raps —. Leinsaat —,—. Viktoriaerbsen 42 bis 58, kleine Speiseerbsen 27—30, Futtererbsen 22—23. Peluschken 20 bis 22. Ackerbohnen 20 bis 22. Wicken 22,00—24,50. Lupinen blau 14,75—15,75, do. gelb 16,00—17,50. Serradella neu 18 bis 23. Rapskuchen 15,60 bis 16,10. Leinkuchen 19,80—20,20. Trockenschnitzel 13,40—13,60. Soyaschrot 19,70—20,30. Kartoffelflocken — bis —. — Tendenz für Weizen behauptet, Roggen ruhig, Gerste befragt, Hafer fest, Mais fest.

Getreide. Chicago, 27. Mai. Getreidenotierungen in Cent für 1 Bushel. Terminpreise. Weizen per Mai 164, Juni 150 3/8, September 147 3/8, Mais per Mai 95 3/8, Juli 98, September 100 1/8, Hafer per Mai 50 5/8, Juli 52 1/8, September 50,25, Roggen per Mai 119,50, Juli 117, September 109. Preise loko: Weizen Redwinter (Sommer) Nr. II 152,25, Hardwinter Nr. II 153, gelber Mais Nr. II 96, weißer Mais Nr. II 98, weißer Hafer Nr. II 53, Malting Gerste 83—96.

Materialienmarkt.

Metalle und Metallwaren. Warschau, 28. Mai. Das Warschauer Handelshaus A. Geppner notiert folgende Richtpreise in Zloty für 1 Kg. Bankazinn in Blocks 15, Hüttenblei 1,35, Zink 1,50, Zinkblech Grundpreis 1,66, Antimon 3,25, Hüttenaluminium 5,25, Kupferblech Grundpreis 4,41, Messingblech 3,70—4,20. Die Handelsgesellschaft „Elibor" notiert für 1 Kg. in Zloty: Bankazinn 14,80, Aluminium 5,10, Blei 1,40, Zinkblech 1,70, verzinktes Blech 1,20, Eisendachblech 0,99, Eisen 0,47, Eisenbalken 0,52, Hufnägel 31 für 1 Kiste.

Berliner Metallbörse vom 30. Mai. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Hüttenrohzink (fr. Verkehr) — bis —, Remalted Plattenzink 52,00—53,00, Original-Alumin. (98—99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtb. (99%) 214, Hüttenzinn (mindestens 99%) —,—, Reinnickel (98—99%) 340—350, Antimon (Regulus) 108—112, Silber i. Barr. f. 1 Kilogr. 900 fein 79,00—80,00.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 30. Mai in Krakau — 1,81 (2,11), Zawichost + 1,26 (1,30), Warschau + 1,43 (1,41), Plock + 1,19 (1,21), Thorn + 1,34 (1,40), Fordon + 1,50 (1,54), Culm + 1,28 (1,32), Graudenz + 1,57 (1,60), Kurzebrak + 1,86 (1,91), Montau + 1,22 (1,26), Piekel + 1,10 (1,15), Dirschau + 1,02 (1,06), Einlage + 2,34 (2,32), Schiewenhorst + 2,58 (2,52) Meter. (Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.)

Hauptschriftleiter: G. Starke; verantwortlich für Politik: J. Kruse; für den wirtschaftlichen Teil: H. Wiese (z. Z. beurlaubt); für Stadt und Land und für den übrigen redaktionellen Inhalt: M. Hepke; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H.; sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 108.



Der geschmackvolle Abschluß

einer Mahlzeit ist eine Nachspeise aus Dr. Oetker's Puddingpulver.

Zartes Aroma und feiner Wohlgeschmack zeichnen alle Sorten vom einfachen bis zum Oetker-Feinkost-Pudding aus. Die einfache und schnelle Zubereitungsweise ist jedem Originalpäckchen aufgedruckt. — Achten Sie bitte beim Einkauf auf die Schutzmarke *„Oetker's Hellkopf"* und weisen Sie Nachahmungen zurück.

Gute Rezepte für Süß- und Geleespeisen in dem **neuen farbig illustrierten Rezeptbuch, Ausg. F** enthalten. Sie lesen darin auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat „Küchenwunder", mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kochen können. Das neue Buch ist für 40 Gr. bei Ihrem Kaufmann zu haben, wenn vergriffen, gegen Einsendung von Marken von **Dr. A. Oetker, Oliva.**

7228

Photograph. Kunst-Anstalt
F. Basche, Bydgoszcz-Okole
Anerkannt gute Arbeiten.
Spezialist für Kinder-Aufnahmen.
Zur Kommunion u. Konfirmation billigste Preise.
Viele Anerkennungsschreiben. 6344
Für Ausflugsorte und Gastwirte
Verlag von Ansichtskarten
nach meinen Aufnahmen in Tiefdruck
bei Auflage 12 Groschen per Stück.

Geolin
bester flüssiger Metallputz
Fritz Schulz jun. G.m.b.H., Danzig

Dacharbeiten
Ausführung sämtlicher Arbeiten und Reparaturen
an Schiefer-, Ziegel- und Papp-Dächern
Doppellagige Klebepappdächer
Einfache Pappdächer
Ueberklebungen alt. Pappdächer :: :: Teerungen.
Kostenanschläge und Besuch meines Dachdeckermeisters kostenlos
J. Pietschmann, Bydgoszcz
Kontor und Fabrik: 3355
Grudziądzka (Jakobstr.) 8
Telefon Nr. 82. Gründungsjahr 1845.

Auto-Reifen
Dunlop-Michelin
und amerikanische Fabrikate
Alle Größen ab Lager lieferbar.
Preisliste sowie Sonderangebot bitte einzufordern. 6190
E. Stadie - Automobile
Bydgoszcz, ul. Gdańska 160
Tel. 1602 Teladr.: Motosta



Hochbrand-Corund Schleifscheiben Kugellager. 4283
Neumann & Knitter
Bydgoszcz, Stary Rynek, Tel. 141.

EINE BESONDERE ÜBERRASCHUNG
findet



in unseren Mode-Neuheiten

ZUM PFINGSTFEST

In Damen-Konfektion haben wir die Preise um **30%** bis zum Feste **herabgesetzt.**

Prakt. Damensportmäntel in engl. Dessins 59.- 42.- 29.- **24.-**	**Konfirmations-Anzüge** a. blauen Kammg., Cheviot und Boston 43.- 31.- **22.-**
Eleg. Dam.-Gabardinmäntel in sehr hübsch. Farb., ganz gefüttert 89.- 72.- 58.- **43.-**	**Blaue Kammgarn-Anzüge** pr. Ausführg., beste Zutat. 140.-118.-98.-90.-69.- **49.-**
Sehr eleg. Damenmäntel in Rips und Mouline, ganz auf Seide, in mod. Fassons 138.- 120.- 92.- 76.- **62.-**	**Eleg. Sport-Anzüge** in modernsten Farben, tadelloser Sitz 145.-120.-105.-82.-59.- **35.-**
Hocheleg. Seidenmäntel Atlas, Rips, Ottoman i. schw. u. farbig 178.- 157.- 128.- **89.-**	**Herren-Mäntel** Gabardin, Raglan u. anschl. Form mit Gurt und Falte 138.- 115.- 95.- 72.- **55.-**

ŹRÓDŁO
Das Haus der Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
Bydgoszcz, ulica Długa (Friedrichstr.) **19.** 7541

Klavierstühle
erstklass. in Form, Material und Ausführung, empfiehlt 7458
B. Sommerfeld,
Pianofabr., **Bydgoszcz,** Sniadeckich 56.
Tel. 883. — Gegr. 1905.

Pelze
Damen- und Herrenpelze, sowie sämtliche **Pelzbesätze, Kragen und Schals** kaufen Sie jetzt am billigsten auch auf Teilzahlungen. Außerdem werden jetzt **Reparaturen** und **Umarbeitungen** sauber u. billigst ausgeführt. Zahlungen können bei Abholung der Pelze im Herbst erfolgen. 7262

Roggstr.-Häcksel
doppelt gesiebt und entstaubt, in jeder Menge preiswert abzug. 3807
Schrot- u. Häckselwerk,
Dworcowa 18d.

Nun weiß es Jeder
daß man sämtliche Baumwoll- u. Webwaren, wie Leinen, Inletts, Bettzeug, Drell, Manchester, Tischwäsche, Zefir, Rips, Schürzen-Stoffe, Satin, Damaste, Musseline am billigsten kauft im

Magazin ul. Jagiellońska 17
(Plac Teatralny — Theaterplatz)
Inh. M. Szyk & A. Derchelt. 7551

P. S. Gleichzeitig empfehlen wir unserer verehrlichen Kundschaft unsere Riesenauswahl in **Strümpfen, Socken, Damen- u. Herren-Wäsche, Handschuhen, Krawatten** u. s. w.

Pianos
empfiehlt
in eleganter, modernster, stimmfester, kreuzsaitiger Ausführung mit bester Unterdämpfungs-Repetitionsmechanik
zu mässigen Preisen
Auf Teilzahlung bis 18 Monate.
bei langjähriger Garantie für gute Haltbarkeit
Vertretung bester ausländischer Firmen
B. Sommerfeld
Pianofabrik und Großhandlung
Bydgoszcz, ulica Sniadeckich 56. — Tel. 883 und 918.
Filiale: **Grudziądz,** ulica Groblowa 4. — Tel. 229
Gegr. 1905. 6303

Tilsiter Käse
Garantie vollfett,
versendet in Postkolli à Pfund zł 1.80 per Nachnahme 577:
Mleczarnia W. Welcz,
pow. Grudziądz (Pom.)

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von
Speisen- und Weinkarten
in geschmackvollen Ausführungen zu mäßigen Preisen.
A. DITTMANN
G. m. b. H.
Bromberg.



Milch-Transportkannen
in schwerster, verzinnt. Ausführung,
Fabrikat: **Arkona, Silesia** und **Olkusz**
10 Liter
15 „ 5379
20 „
Verlangen Sie bitte Angebot.
F. Kreski
Bydgoszcz.

Sommersprossen,
Leberflecke, sowie sämtliche Hautunreinlichkeiten **beseitigt schnell u. radikal**
Crême Bella
seit Jahren erprobt und anerkannt bewährt.
6393 Preis 2.50 zł.
Bella-Seife 1.25 zł
erhältlich in Apotheken und Drogen-Geschäften oder direkt bei der Firma
Apteka p. Koroną
Poznań, Górna Wilda 61

Stühle 3929
zum Flechten nimmt an
Braun, Dworcowa 6.

Luftkurort 7550
Strauchmühle bei Oliva
im Freistaat Danzig
10 Minuten Fußweg von Oliva. — Ca. 25 Minuten zur See. Idyllisch im Walde gelegen, besonders für Erholungsbedürftige.
Gut eingerichtete Balkonzimmer mit und ohne Pension.
Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Warmbäder im Hause.
Verlangen Sie Prospekt! **Bes. A. Leitzke Ww.,** Tel. Oliva 1.



Große Pferderennen
Danzig-Zoppot 7473
Pfingstmontag, den 6. Juni

Gauverband
deutscher Männer-Gesangvereine
Bromberg. 4081
1. Pfingstfeiertag, morgens 7 Uhr
im Garten des „Deutschen Hauses"
Früh-Konzert
Eintritt 50 gr. Kinder frei.

Deutsche Bühne
Bydgoszcz T. z.
Schluß der Spielzeit 1926/27
Donnerstag, d. 2. Juni
abends **8** Uhr:
Gastspiel Walter Gräbenitz
vom
Mellini-Operettentheater Hannover
X.
Zum letzten Male! Zu kleinen Preisen.
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten von Felix Dörmann und Leopold Jacobson.
Musik v. Oskar Straus.
Niki: Walter Gräbenitz
Eintrittskarten bis einschl. Mittwoch in Johne's Buchhdlg. Donnerstag von 11—1 und ab 7 Uhr abends an der Theaterkasse.
7487 **Die Leitung.**